

Ausgabe 3/2024 September - November 2024

Kirche.Wir

Gemeindebrief des ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Werla

BörBum-Achim-Bornum-Seinstedt • Hornburg-Isingerode • Schladen-Beuchte-Wehre • Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

56 Konfis, 8 Taufen, 8 Teamer

Seite 8

Kirchenchor aus Seinstedt wird 30!

Seite 18

Wenn Helfer Hilfe benötigen

Seite 20





Bin ich
nur ein Gott,
der **nahe ist**,
spricht der HERR, und
nicht auch ein Gott,
der **ferne ist?**



JEREMIA 23,23

Monatsspruch SEPTEMBER 2024

In dieser Ausgabe

- 4 Andacht
- 5 Mitwirkende gesucht!
- 6 Propstei wurde visitiert
- 7 Neue Lektoren aus Hornburg
- 8 56 Konfis, 8 Taufen, 8 Teamer
- 10 Pfingsten auf der Werla
- 12 Kirche muss ein sicherer Ort sein
- 14 500 Jahre Reformation - 500 Jahre Gesangbuch
- 16 Dilemmata: Atommüll
- 18 Kirchenchor aus Seinstedt wird 30!
- 20 Wenn Helfer Hilfe benötigen
- 22 Einschulungsgottesdienst in Hornburg
- 24 Petras Rezepte
- 26 Aus dem Gemeindeleben
Börßum - Achim - Bornum - Seinstedt
- 34 Aus dem Gemeindeleben
Hornburg-Isingerode
- 38 Gottesdienstplan - zum Herausnehmen
- 50 Aus dem Gemeindeleben
Schladen - Beuchte - Wehre
- 60 Aus dem Gemeindeleben
Werlaburgdorf - Gielde - Heiningen
- 68 Freud & Leid in unseren Gemeinden
- 70 Vorankündigungen
- 72 Termine



Die Zeit des Spätsommers ist eine besonders schöne Zeit. Sie zeigt uns, dass Wandel und Übergänge zum Leben dazu gehören. Sie erinnert jedes Jahr auf Neue daran, dass Ähnliches wiederkehrt und dennoch eine Entwicklung, ein Fortschreiten stattgefunden hat. Sie lässt das Flirren des Sommers ebenso spüren wie die Fülle des Herbstes. Sie schöpft aus dem Vollen und verheißt Fülle. Die Zeit des Spätsommers ist eine Zeit des Übergangs, in dem Vergangenes und Zukünftiges zugleich gegenwärtig wird.

In diese besondere, besonders schöne Zeit fällt das Erscheinen dieser Ausgabe von **Kirche.Wir**, die Sie in den Händen halten. Und auch in ihr zeigt sich etwas von diesem Übergang. Wir blicken zurück auf den Sommer, auf die Einführung der neuen Kirchenvorstände, Konfirmationen, Konfirmandenfreizeit, Sommerpredigtreihe, Einschulung und vieles mehr. In all dem klingt noch einmal der Sommer an. Doch zugleich blicken wir voraus auf das, was kommt, auf den Herbst: Erntedankfest, Kinderbibelwoche ... bis hin zum Martinsfest. Eine bunte Vielfalt an Festen, Gottesdiensten und Angeboten erwartet Sie in den kommenden Wochen und Monaten. Blicken Sie mit uns zurück und voraus. Genießen sie die spätsommerlichen Tage und den Übergang vom Sommer zum Herbst.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Pfarrer Olaf Schäper



Andacht

von Pfarrerin Ulrike Baehr-Zielke



Liebe Leserinnen und Leser,
im August gab es in der Grotjahn-Stiftung eine besondere Premiere: Alle Bewohnerinnen und Bewohner waren zum Picknick eingeladen. Viele hatten sich an den Waffeln, den liebevoll geschmückten Tischen im Grünen und den besonderen Getränken gefreut.

Dann wurde es spannend. Das Grotjahn-Chörchen hatte seinen ersten Auftritt. Ungefähr zehn Bewohnerinnen und zwei Bewohner saßen im Halbkreis auf dem Rasen, die einen auf Stühlen, zum Teil mit ihrem Rollator vor sich, die anderen in ihrem Rollstuhl.

Eine Mitarbeiterin kündigte an, dass nun das Grotjahn-Chörchen zum ersten Mal singen würde. Sie war selbst aufgeregt, hatte sie diesen besonderen Chor doch initiiert und mit ihm die ersten Lieder eingeübt. Sie leitete die Sängerinnen und Sänger an. „Ein bisschen Frieden“ wurde gesungen und „Einen Stern, der deinen Namen trägt“. Ganz ohne musikalische Begleitung und draußen, wo man sich gar nicht so gut im Chor gegenseitig hört. Die trauen sich was, dachte ich.

Und dann war ich noch einmal überrascht. Den Kehrs versangen immer alle Chormitglieder und die einzelnen Strophen übernahmen einzelne Männer und Frauen. Das Mikrophon half, dass diese Soli zu hören waren. Die trauen sich echt was, dachte ich, und klatschte beim Applaus ordentlich mit.

Einige Tage später erzählte mir eine der Sängerinnen, dass ihr das Singen viel Freude mache. Und dass sie dadurch auch Bewohnerinnen und Bewohner aus dem anderen Wohnbereich im Haus kennen lernen würde. „Sonst geht man ja einfach so aneinander vorbei“, meinte sie. Und den Namen „Grotjahn-Chörchen“, den hätten sie gemeinsam gefunden.

Es lohnt, sich etwas zu trauen – mit diesem Gedanken sehe ich auf den Chor. Es lohnt, eine Idee zu spinnen, sich dafür zu begeistern und andere anzustecken, zu ermutigen, mitzunehmen. Dann kann Neues entstehen, Freude und Gemeinschaft.

Es lohnt sich, sich was zu trauen. Davon können Sie, liebe Leserinnen und Leser, sicher eigene Geschichten und Erfahrungen erzählen. Aus ihrer Familie, aus der Gemeinde, dem Kirchengemeindeverband und vielleicht auch aus der Arbeit oder dem Freundeskreis. Wenn Sie zum Beispiel Kinder bei der Einschulung oder beim Schulwechsel begleiten, erleben Sie auch, wie es ganz schön Mut braucht, sich dort einzuleben und jeden Schultag von Neuem dorthin zu gehen oder zu fahren.

Es würde sich lohnen, sich auch im Großen was zu trauen. Raus aus den Gewaltspiralen. Raus aus dem Nörgelmodus und dem Geschimpfe über „die Anderen“. Neues zu wagen. Ganz schön schwer ist das.

Eine Kraft, die uns dabei helfen kann, ist der Geist, Gottes. So heißt es im neuen Testament: Denn der Geist, den Gott uns geschenkt hat, lässt uns nicht verzaugen. Vielmehr gibt er uns Kraft, Liebe und Besonnenheit. 2. Timotheus 6,7

Darauf dürfen wir uns verlassen, um diesen Geist bitten. Was für ein Schatz.

Ihre Pfarrerin Ulrike Baehr-Zielke

PS: Ich freue mich schon, dass das Grotjahn-Chörchen demnächst im Gottesdienst singen wird. „Das wird einfacher, es ist ja drinnen“, sagte mir die Mitarbeiterin.



Mitwirkende **gesucht!**

Passion.WIR – Die größte Geschichte der Menschheit live erleben

von Olaf Schäper



Im kommenden Jahr wollen wir in der Karwoche und an Ostern im Kirchengemeindeverband die Geschichte des Leidens, des Todes und der Auferweckung Jesu erzählen, indem wir sie szenisch darstellen. An Gründonnerstag, Karsamstag und Ostermontag laden wir dazu in die Marienkirche in Hornburg ein. Wir erzählen die Geschichte vor dem Hintergrund unserer Zeit, das gilt für die Darstellung, aber auch für die Musik, die von der Band zu hören sein wird. Zur Umsetzung nutzen wir aktuelle Bühnen-, Ton- und Lichttechnik. Karsten Ruß, der Popkantor der Braunschweiger Landeskirche wird Regie führen und Passion.WIR inszenieren.

Für dieses Projekt sind wir noch auf der Suche nach Darstellerinnen und Darstellern. Sollten Sie Interesse haben mitzuwirken, dann kommen Sie einfach zum ersten Treffen

am Freitag, 20. September 2024 um 17.00 Uhr im Gemeindehaus in Hornburg (Pfarrhofstr. 3a).

Bei diesem Treffen wird in das Projekt eingeführt, Rollen vergeben und Probentermine verabredet!

Werkstatt für historische Kunst

Schlicht



Maler- und Lackiermeisterin
für Kirchenmalerei
und Denkmalpflege

Bergwiese 4 · 38315 Wehre

Telefon: 0151 22 91 03 95

www.stenaschlicht.de

Propstei wurde **visitiert**

Zwischen Kontrolle und Wertschätzung

von Frank Ahlgrim

Ja, auch Propsteien werden visitiert, und zwar vom Bischof höchst persönlich. Anfang August war es so weit. Eine Woche lang war Bischof Dr. Meyns in unserer und der Wolfenbütteler Propstei unterwegs, um sich ein Bild vom kirchlichen Leben in unserer Region zu machen. Menschen aus dem kirchlichen Raum wurden dazu getroffen, Stimmen gehört, Stimmungen wahrgenommen und einordnende Gespräche geführt. Unter anderem gab es ein Treffen der Pfarrsekretärinnen, der Diakone und Kirchenmusiker und einen Besuch im gemeinsamen Pfarrkonvent. Mit Vertretern der Kommunalpolitik, bis hin zur Landrätin, wurde über die Bedeutung von Kirche in der heutigen Zeit diskutiert und gegenseitige Erwartungen für die Region benannt und auch dem Notfallseelsorgeteam unseres Landkreises galt ein Besuch.

Damit nicht genug, besuchte der Bischof auch den Propsteivorstand und die Propsteisynode sowie einen landwirtschaftlichen Betrieb und eine Bestatterin in Mönchevahlberg.

Wie man sieht ein umfangreiches Programm, welches im Vorfeld manch einem die Schweißperlen auf die Stirn trieb. Aber bei aller vorherigen Skepsis hat sich

der Aufwand im Nachhinein doch gelohnt. Denn es immer gewinnbringend, auch selbst einmal genau hinzuschauen und die eigene Arbeit kritisch zu reflektieren.

Insgesamt können wir uns über ein buntes, den Menschen zugewandtes und an vielen Stellen gut funktionierendes kirchliches Leben freuen. Wir müssen aber auch akzeptieren, dass Kirche grundsätzlich an Bedeutung verliert (wenn gleich Vereine, Parteien und Gewerkschaften mit einem noch weitaus größeren Bedeutungsverlust leben müssen), wir zukünftig weniger hauptamtliches Personal haben werden und nicht einfach alles so weitergeführt werden kann wie bisher. Mehr denn je gilt es, die kirchliche Arbeit kritisch zu hinterfragen, sich über den grundsätzlichen Auftrag von Kirche zu verständigen und zu prüfen, was in welcher Weise zukünftig sinnvoll leistbar ist.

Einigkeit bestand diesbezüglich aber darin, dass uns diese Veränderungsprozesse nicht ängstigen müssen, sondern wir frohgemut und hoffnungsvoll in die Zukunft schauen können, im Vertrauen darauf, dass wir mit Gottes Hilfe und im gemeinsamen Diskurs gute und gehbare Wege für unser kirchliches Handeln finden werden.

KGV – Vorstand

Nachrichten aus der konstituierenden Sitzung

von Sonja Achak

Nachdem wir im Frühjahr nach der Gründung unseres Kirchengemeindeverband Werla eine erste konstituierende Sitzung hatten, haben wir nun nach der erfolgten Kirchenvorstandswahl erneut zu einer konstituierenden Sitzung eingeladen und im sich neu zusammengesetzten Vorstand alle Ämter besetzt.

Im Vorstand unseres KGV Werla sitzen aus der Johannesgemeinde Schladen-Werla: Hanna Kanigowski und Astrid Schlechtweg und Pfarrer Frank Ahlgrim, aus der Petrusgemeinde Börßum: Thomas Appel und Helga Tost und Pfarrer Daniel Maibom, aus der Kirchengemeinde Hornburg-Isingerode: Cora Fredersdorf-Mann

und Heike Kramer und Pfarrer Olaf Schäper und aus der Kirchengemeinde Schladen: Ricarda Haladuda und Stefanie Rother und Pfarrerin Sonja Achak.

In der Sitzung wurde Hanna Kanigowski zur Vorsitzenden gewählt und Ricarda Haladuda zu ihrer Stellvertreterin. Sonja Achak bleibt geschäftsführende Pfarrerin des Kirchengemeindeverbandes.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit!

Neue Lektoren aus Hornburg

Einführungsgottesdienst im Braunschweiger Dom

von Hannelore Timpe



In einem feierlichen Gottesdienst im Braunschweiger Dom wurden vier Lektorinnen und drei Lektoren in ihr Amt eingeführt. Nach zehnmonatiger Ausbildungszeit erfolgte damit für sie am 22. Juni die Einführung in ihr neues Amt. Dazu gehörten auch Denny Peters und Jörg Meyer vom Kirchenvorstand in Hornburg.

Durch den Gottesdienst führte die Studienleiterin Johanna Klee und die Predigt hielt Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer. Auch die Lektorinnen und Lektoren übernahmen Teile des Gottesdienstes, der musikalisch von Witold Dulski an der Orgel begleitet wurde.

Höhepunkt war die Beauftragung der Lektorinnen und Lektoren durch Hofer und Klee mit Einsegnung und Überreichung einer Urkunde. Peter Kühne als einer der neuen Lektoren bedankte sich im Namen der Gruppe für die vielfältige Unterstützung während der Ausbil-

dung und schloss seine Ausführungen mit dem Lutherzitat "Wir sind's noch nicht, wir werden's aber. Es ist noch nicht getan, es ist aber im Gange".

Nach dem Gottesdienst gab es für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher einen Sektempfang. Insgesamt war der Einführungsgottesdienst ein besonderes Erlebnis. „Es war ein sehr schöner, außergewöhnlicher Gottesdienst,“ so der neue Lektor Jörg Meyer: „Am beeindruckendsten war für mich der Ort. An einer solchen geschichtsträchtigen Stätte wie der Domkirche St. Blasii an einem Gottesdienst mitwirken zu dürfen, war großartig!“

Das Team des Café-Bus trauert um Peter Hain.

Auf- und Abbau ohne Peter Hain gab es nicht in den vergangenen Jahren, insbesondere der letzten Saison. Er war immer zuverlässig vor Ort und jeder Handgriff saß. Ohne viele Worte – ein Blick genügte.



Und sein Blick, sein verschmitztes Lächeln, seine kurzen und trockenen Kommentare bleiben unvergessen.

Viel zu früh hinterlässt er nun eine Lücke, nicht nur am Café-Bus, sondern in unserem Kirchengemeindeverband, in Isingerode und vor allem in seiner Familie, der unser aller Mitgefühl gilt.

Wir sagen Danke Peter, für all Dein Engagement und dass Du Teil unseres Teams warst. Wir denken an Dich!

56 Konfis, 8 Taufen, 8 Teamer

Konfirmandenfreizeit im Knüll House 2024

von Frank Ahlgrim



Noch nie waren wir mit so vielen Konfirmandinnen und Konfirmanden auf Konfirmandenfreizeit im Knüll House wie in diesem Jahr. 56 Jugendliche, darunter 6 Zweitfahrer, das war für das achtköpfige Team um Pfarrerin Sonja Achak und Pf. Frank Ahlgrim schon eine Herausforderung. Aber alles ist gut gegangen und wir haben eine fröhliche und alles in allem harmonische Freizeit verlebt.

Inhaltlich drehte sich in diesem Jahr alles um Jesus Christus, den wir in all seinen Facetten unter die Lupe genommen haben. Da wurde auf Jesus als Wunderheiler geschaut und gefragt, was es heißt, wenn Jesus uns vom nahen Reich Gottes erzählt; wir haben Jesus als Freund kennengelernt, der unsere Gebete hört und auch im Alltag für uns da ist und wir konnten etwas von der wunderbaren Gnade erfahren, die Jesus uns durch seinen stellvertretenden Tod am Kreuz gewährt hat.

Ein Höhepunkt der Freizeit war gewiss der Taufgottesdienst am Christeröder Wasserfall, bei dem gleich acht Konfirmandinnen und Konfirmanden getauft wurden und wir alle uns an unsere eigene Taufe erinnert haben. Aber auch der die Freizeit abschließende Abendmahlsgottesdienst im Saal des Knüll Houses zählte zu den Highlights der Freizeit.

Neben aller inhaltlichen Arbeit kam aber auch der Spaß nicht zu kurz. So wurden viele verschiedene Workshops angeboten, in denen gebastelt wurde oder man sich sportlich betätigen konnte, Partys wurden gefeiert und sogar ein Freizeitpark, das Fort Fun im Sauerland, wurde besucht. Unvergesslich ist gewiss auch der Kasinobend, bei dem es, anders als gewohnt, nicht darum, ging Geld zu gewinnen, sondern möglichst viel Geld zu verspielen.

Rundum also eine gelungene Zeit, auf die viele sicherlich gerne zurückschauen.





Pfingsten auf der Werla

Zum Nachlesen: Auszüge aus der Predigt von Klaus Burckhardt

von Olaf Schäper

Im gemeinsamen Pfingstgottesdienst des KGV auf der Pfalz Werla hat Pfarrer Klaus Burckhardt eine sehr hörenswerte Predigt gehalten und vielen Anwesenden aus dem Herzen gesprochen. Im Folgenden finden Sie Auszüge aus der Predigt zum Nachlesen.

... Ja, es ist schon eine Zumutung: Gott fragt uns nicht nur: Glaubst du an einen guten Ausgang? Nein, Gott provoziert. Er fordert uns heraus: „Weissage über diesem Totenfeld! Sprich zu diesen vertrockneten Gebeinen: so spricht der Herr: Siehe, ich bringe in euch Lebensgeist, dass ihr lebendig werdet!“ Lange habe ich darüber nachgedacht, was das für uns heute heißt: „Weissage!“ In alten Zeiten dachte man da wohl an die sprichwörtlichen Wahrsager, die einem die Zukunft aus der Hand lesen wollten.

Aber für die Bibel ist das alles Spökenkikerei. Denn Gottes Zukunft ist kein unumstößliches Schicksal, dem wir uns nur tatenlos fügen können. Es bringt nichts, angesichts des Zustands der Welt nur hilflos mit den Schultern zu zucken. Wenn wir prophetisch reden, bedeutet dies, selbst aktiv zu werden, nicht der Vergangenheit verhaftet bleiben, sondern den Blick nach vorne wenden, in die Gestaltung der Zukunft mit einzusteigen. „Christians for future“, würden wir wohl heute sagen. Wir sind gefragt, uns zu beteiligen. „Christians for future“ - das sind die Menschen, die glauben, dass Gott seine Schöpfung, seine Geschöpfe nicht im Stich lassen wird, und die deshalb alles tun, damit es nicht dazu



kommt! Davon sollen wir reden, das soll uns begeistern! ...

Es ist ein phantastisches Bild: das verdorrte Totenfeld gerät in Bewegung, der Geist Gottes weckt die Lebensgeister: die toten Gebeine finden sich wieder, die Seh-

nen, die Muskeln, das Fleisch – alles erwacht zum Leben. Und das nicht alles am Ende der Zeiten, in der allgemeinen Auferstehung der Toten. Nein, der Prophet redet von einer Erfahrung im Hier und jetzt. Ich stelle mir vor, wie er selbst mit offenem Munde vor diesem Aufstand des Lebens steht, genauso wie viele begeisterte Menschen im Jahr 1989, im Jahr des Mauerfalls, die einfach nur sagen konnten: „Wahnsinn! Unfassbar – aber großartig! Halleluja!

Gott gibt uns eine neue Chance: eine neue Welt ist möglich!“ Oder in den ersten Monaten dieses Jahres, als nach Öffentlichwerden der Korrektiv-Recherche plötzlich Abertausende Menschen auf die Straße gingen. Ich habe das selbst erlebt: wie ein junger Mann, Vorsitzender der Stadtschülerrats Braunschweig, zu einer Demo aufrief und fast 20.000 Menschen kamen, begeistert, auf so viele Gleichgesinnte zu treffen! Da war die schweigende Mehrheit plötzlich wach, da war spürbar Energie drin, Menschen schöpften neue Hoffnung und Lebenskraft! Genau das ist das Geheimnis, das Ostern und Pfingsten verbindet: der Aufstand aus dem Tod schafft neues Leben! Oder wie es im 1. Timotheusbrief 1,10 heißt: „Jesus hat dem Tod die Macht genommen und ein ewiges und unvergängliches Wesen ans Licht gebracht.“ Das bewirkt der Geist Gottes: er weckte an Pfingsten die Lebensgeister der bis dahin verschreckten Jüngerschar, brachte sie als sichtbare Gemeinde wieder zusammen und ließ sie an Pfingsten in unbändigen Jubel ausbrechen. Genau DAS sollen auch wir sagen, egal, wie dunkel es um uns aussieht.

Wir brauchen uns nicht wie Münchhausen selbst an den Haaren aus dem Dreck ziehen. Es ist der Geist Gottes, der uns beseelen kann; vorausgesetzt, dass wir uns auf IHN einlassen, dass wir von IHM erzählen, singen, zu ihm beten. Denn das ist unsere Gabe und Aufgabe. ...

Ich will Ihnen und euch ein Beispiel nennen: Westliches Ringgebiet in Braunschweig, Zitat Rede von Jacob Timmermann: In der Nacht vom 10. auf den 11. April wurden rund um den Frankfurter Platz Menschen bedroht und Graffiti eingesetzt, um Angst zu schüren. Auch der Schaukasten der Kirchengemeinde wurde betroffen! Michaelis ist erschüttert. Weil diese Aktion zeigt, dass Nazis kein Grenzen kennen. Wer sich für Vielfalt einsetzt, soll eingeschüchtert werden. Doch den Gefallen tun wir ihnen nicht. Michaelis wird den Schaukasten so

oft putzen, wie es nötig ist. Damit die Botschaft klar erkennbar bleibt: Wir sind mehr! Und damit auch hier nochmal klar wird, warum wir Ziel des Angriffes wurden. Das ist der Text, der in unserem Schaukasten stand: „Unser Kreuz hat keine Haken. Wir wollen Herz statt Hetze. Herkunft kann man sich nicht aussuchen, Heimat schon.“



Wir glauben, dass Falafel gut zu Sauerkraut passt und es sich miteinander schöner lebt als gegeneinander. Unser Horizont ist weit wie der Himmel überm Ostseestrand. Regenbogen inklusive. Demokratie heißt, das Wohl aller zu wollen und dabei manchmal auch unterschiedlicher Meinung zu sein. Rassismus ist keine Meinung. Wir sind mehr!“

Ja, wir sollen aufstehen, wir werden gehört! Und wir können so auch Menschen gewinnen! Selbst in all unserer Schwachheit. Lassen wir uns nicht irre machen von Medienberichten, die das Ende der Kirche herbeireden wollen. Ja, wir sind verletzbar, wird sind oft niedergeschlagen und hilflos. Und doch, Gott selbst will uns dabeihaben, unsere eigenen Lebensgeister wecken, weil er selbst das Leben ist!

Noch einmal Bonhoeffer: „Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist mit ihnen fertig zu werden als mit unseren vermeintlichen Guttaten. Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.“ Davon lasst uns an diesem Tag singen, beten und reden! Dann werden wir sehen, wie sich Gemeinde neu anfühlt: fröhlicher, entschlossener, solidarischer und begeisterter! Denn nur gemeinsam sind wir stark! Möge uns dazu Gottes Geist in Bewegung setzen. Halleluja! Richtig? HALLELUJA! Und dazu sage ich nur: Amen!

BRENNHOLZ

IHR BRENNHOLZPARTNER

HARTHOLZ

FRISCH & TROCKEN

WESTE SEINSTEDT

EST. 2015

PFARRTWETE 1, 38312 SEINSTEDT

TEL.: 0176 - 559 381 85

BRENNHOLZ.WESTE@GMAIL.COM

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!

VORBESTELLUNG WÜNSCHENSWERT!

Kirche muss ein **sicherer** Ort sein

Sexualisierte Gewalt vermeiden und angemessen bearbeiten

Wolfenbüttel. Im Januar 2024 sind die Ergebnisse der ForuM-Studie veröffentlicht worden. Darin geht es um die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderer Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland. ForuM ist der Name des ausführenden Forschungsverbundes.

Die Ergebnisse bestätigen, was vorher schon vermutet worden war. Auch in der Evangelischen Kirche und Diakonie gibt es Fälle sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Die bekannte Zahl beschreibt allerdings nur das Hellfeld. Das Dunkelfeld der nicht bekannten Fälle ist größer.

Die Taten haben häufig starke Auswirkungen für die betroffenen Personen und beeinträchtigen sie auch noch Jahre und Jahrzehnte später. Die ForuM-Studie macht außerdem deutlich, dass kirchliche Stellen und Verantwortliche häufig nicht angemessen mit Fällen sexualisierter Gewalt umgegangen sind.

Diese Erkenntnisse haben viele Menschen erschüttert. Und es stellt sich die Frage: Welche Konsequenzen müssen die Evangelische Kirche und die Diakonie daraus ziehen? Die Studie enthält 46 Empfehlungen, die nun mit den Betroffenenvertretungen beraten werden. Im November 2024 will die EKD-Synode dazu konkrete Beschlüsse fassen.

Kontakt:

Petra Karger



Externe Ansprechperson für
Betroffene sexualisierter Gewalt

Tel. 05171-15586

Mail: heckenrose.peine@web.de

Das Ziel ist klar: Die Kirche muss ein sicherer Ort für alle Menschen sein. Es muss alles getan werden, um sexualisierter Gewalt zu vermeiden sowie entsprechende Taten konsequent aufzuklären und angemessen zu bearbeiten.

In der Landeskirche Braunschweig gibt es seit April 2023 die Fachstelle Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Diakon Gottfried Labuhn, Fachkraft im Handlungsfeld „Hilfe bei sexualisierter Gewalt“ verantwortet diese Arbeit und ist ansprechbar bei allen Fragen zu dem Thema. Er ist auch interne Ansprechperson für Betroffene von sexualisierter Gewalt. Externe Ansprechperson ist Petra Karger, die in der Beratungsstelle Heckenrode in Peine tätig ist.

Landesbischof Dr. Christoph Meyns hat erneut alle Betroffenen von sexualisierter Gewalt in der Landeskirche Braunschweig aufgerufen, sich an die Ansprechpersonen zu wenden und ihre Fälle aktenkundig zu machen. Sie können trotz juristischer Verjährung seitens der Kirche unterschiedliche Unterstützungsleistungen erhalten.

Gottfried Labuhn



Interne Ansprechperson für
Betroffene sexualisierter Gewalt

Tel. 05331/802145

Mail: gottfried.labuhn.lka@lk-bs.de

Verantwortlicher Mitarbeiter der Fachstelle Prävention, Intervention und Aufarbeitung, Meldestelle für Fälle sexualisierter Gewalt. Ansprechbar für alle Fragen rund um das Thema.

Kleider machen Leute

Sommerpredigtreihe 2024

von Hannelore Timpe

Die sechste Sommerpredigtreihe startete am 23. Juni in mehreren Kirchen unseres Kirchengemeindeverbandes. Nach 23 Gottesdiensten an sechs Sonntagen mit geschätzt 300 Besuchern und Besucherinnen fand am 4. August der Abschlussgottesdienst statt.

Das Team hatte sich für diese Sommerpredigtreihe zum Thema „Kleidung in der Bibel“ auf Spurensuche begeben und sie wurden an vielen Stellen in der Bibel fündig. Alle Mitwirkenden konzipierten dazu jeweils einen Gottesdienst für die Predigtreihe. Hier noch einmal die Themen ihrer Predigten:

„Die erste Kleidung, Adam und Eva“
(Denny Peters)

„In Kamelhaar gewandet – Johannes der Täufer“
(Christina Maibom)

„Mehr Schein als Sein“
(Bernd Oelschlägel)

„Was die Heiligen so anziehen“
(Daniel Maibom)

„Das Strahlenkleid“
(Florentine Petersen)

„Das Kleid des Heils“
(Angelika Steiniger)

„Der verlorene Sohn bekommt ein schönes Kleid“
(Petra Schoenawa)

„Die Herrlichkeit Gottes spiegelt sich im herrlichen Gewand“
(Olaf Schäper)

Viele Aspekte zum Thema Kleidung wurden in den Predigten angesprochen: Kleidung schützt und wärmt. Kleidung verschönert und macht Spaß, Kleidung kann ein Statement sein, kann aber auch ausgrenzen. Letztlich waren sich alle einig: Vor Gott macht unsere Kleidung keinen Unterschied. Pf. Maibom empfahl deshalb, ein Kleid aus Liebe, Demut und Freundlichkeit anzuziehen.

Beim Abschlussgottesdienst in der Hornburger Baumkirche waren alle teilnehmenden Lektoren und Lektorinnen, Prädikanten und Prädikantinnen sowie

Pf. Maibom vor Ort. Prädikant Oelschlägel kündigte bei der Begrüßung einen bunten Blumenstrauß an Kurzpredigten an. Und so präsentierten alle Mitwirkenden noch einmal die Kernaussage ihrer Predigt. Die wiederum gipfelte dann in einem Satz als Aufschrift auf einem farbigen T-Shirt. Eine überraschende, witzige Idee. Lesen Sie selbst!

Prädikantin Petra Schoenawa bedankte sich am Ende des Gottesdienstes bei allen Mitwirkenden, besonders bei Felix Petersen für die musikalische Begleitung und bei der Küsterin Marion Frenken für ihre organisatorische Unterstützung. Mit anschließendem fröhlichen und sehr leckeren Beisammensein im Gemeindehaus endete dann die Sommerpredigtreihe 2024! Wie in den vergangenen Jahren war es wieder ein tolles Angebot für Interessierte. Fortsetzung folgt (hoffentlich) im nächsten Jahr!



500 Jahre Reformation – 500 Jahre **Gesangbuch**

von Daniel Maibom

Ein Gesangbuch ist für uns zwar ganz normal, genauso aber auch Ergänzungsbücher, Liedblätter oder Projektionen von Liedern an die Leinwand. Denn ein Gesangbuch ist eigentlich nur eine Momentaufnahme von den Liedern, die gerade gerne gesungen werden.



Braunschweiger Gesangbuch von 1780 ergänzt um den Anhang

und Reformation gehören zusammen.

Während unser Gesangbuch heute von einer Kommission aus allen Landeskirchen erarbeitet wird, viele Lieder angeschaut werden und es nur ganz wenige ins Gesangbuch schaffen, war das 1524 ein bisschen anders. Damals erschienen nämlich gleich drei Gesangbücher – wenn man sie denn so nennen will – denn es waren erst einmal nur die Sammlungen von Liedern die im Umlauf waren. Und zwar allen Liedern, die die jeweiligen Drucker kannten, beim frühesten Druck gerade mal acht.

Und wie kam es, dass Lieder im Umlauf waren? Die Reformation war eine Singebewegung. Denn Lieder kann man sich besser einprägen und über Lieder kann man ganz viel ausdrücken. Wie heute Taylor Swift viele anspricht, oder wie wir uns alle an die Musik unserer Jugend erinnern können, weil sie unser damaliges Lebensgefühl prägte, so waren es auch ganz besonders Lieder, die die Reformation zu den einfachen Menschen getragen haben.

Wenn in ungefähr vier Jahren das neue Gesangbuch erscheinen soll, dann wird es versuchen, darauf Rücksicht zu nehmen, indem neben dem gedruckten Buch auch eine Online-Datenbank mit viel mehr Liedern zur Verfügung stehen wird.

Mehr als eine Momentaufnahme war es auch vor 500 Jahren nicht, als 1524 die ersten deutschsprachigen Gesangbücher erschienen. Dass dies mitten in der Reformationszeit passierte, war kein Zufall, denn Gesangbuch

Luther und seine Mitstreiter haben das erkannt. Sie wollten Lieder schaffen, um durch sie das Wort Gottes zu den Menschen zu bringen. All diese Werke wurden zunächst einzeln gedruckt und dann kamen geschäftstüchtige Buchdrucker an unterschiedlichen Orten auf die Idee, die Lieder zu sammeln und als Heft in den Druck zu geben.

Neben dem Achtliederdruck wurden 1524 zwei Bücher aus Erfurt mit dem Titel Enchiridion gedruckt. Eines der letzten erhaltenen Exemplare dieses Erfurter Enchiridions liegt in unserer historisch hoch aufgeladenen Region, nämlich in Goslar in der Marktkirchenbibliothek. Deswegen gab es in Goslar auch Anfang dieses Jahres eine besondere Veranstaltung: Die Vorstellung der Sondermarke der deutschen Post zu 500 Jahre Gesangbuch.

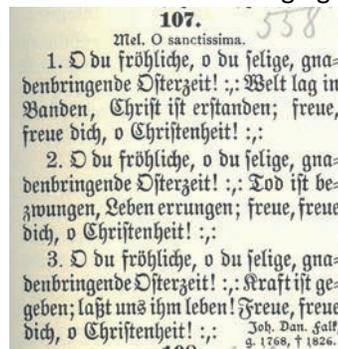


Natürlich wurde auch vor Luther gesungen. Religion und Musik gehörten immer schon zusammen. Im Alten Testament finden wir die Psalmen und auch der Chorgesang am Tempel war organisiert.

Das sogenannte Mirjam-Lied (2.Mose 15,21) ist ein uralter Text, der von der Rettung durch Gott singt.

Ebenso finden wir im Neuen Testament Lieder. Und aus dem Mittelalter kennen wir die Gregorianik der Mönche und die Liturgie der Priester.

Der Reformation aber ging es darum, allen Menschen das Singen zu ermöglichen. Und das ist der Unterschied: Der Gemeindegottesdienst. Allerdings: Auch das hat Luther nicht erfunden. Das erste europäische Gesangbuch wurde bereits 1501 veröffentlicht. Es kam aus Böhmen und hatte tschechische Lieder.





EINSCHULUNGSGOTTESDIENSTE IN HORNBURG

WORTE, DIE DAS LEBEN BUNT UND WARM MACHEN

von Olaf Schäper

Ganz schön aufregend, so ein erster Schultag – für die Kinder, aber auch für ihre Eltern. Ganz schön aufregend, denn es beginnt ein neuer, wichtiger Lebensabschnitt: die Schulzeit. Fast 100 Kinder aus der Gemeinde Schladen-Werla wurden in diesem Jahr eingeschult. Vor der Einschulungsfeier in der Clemensschule hatte der KGV Werla die Schüler:innen und ihre Familien zu Gottesdiensten in die Marienkirche Hornburg eingeladen. Viele waren der Einladung gefolgt und saßen aufgeregt in einem der zwei Gottesdienste am Samstag Morgen.



Schon zum dritten Mal hintereinander wirkten Schüler:innen der Klasse von Frau Just in den Gottesdiensten aktiv mit. Dieses Mal spielten sie das Stück von der Maus Fréderick, die Farben, Sonnenstrahlen und Wörter für den Winter sammelt. Eingübt und vorbereitet hatten das Stück zwei Lehrerinnen der Clemensschule, Frau Just und Frau Schmidt.

Matthias Schulte von der katholischen Gemeinde, Pfarrerin Sonja Achak, Pfarrer Frank Ahlgrim und Pfarrer Olaf Schäper gestalteten die Gottesdienste. Pfarrer Schäper fragte nach dem wichtigsten Wort der Welt, nach Worten, die das Leben bunt und warm machen. Schnell kam aus der Gemeinde die Antwort: Liebe.

Der Höhepunkt des Gottesdienstes war die persönliche Segnung jeder Erstklässlerin und jedes Erstklässlers im Chorraum der Marienkirche. Als Erinnerung an den Gottesdienst bekamen alle Erstklässler:innen eine selbstgebastelte Ansteckmaus geschenkt.

Fröhlich und beschwingt endete der Gottesdienst. Für die Kinder und ihre Familien ging es danach in die Grundschule zur Einschulungsfeier.



Kirchenchor aus Seinstedt wird 30!

von Hannelore Timpe



Seit 1. Juli 2023 gehört die Kirchengemeinde Seinstedt zur Petrusgemeinde. Damit gehört nun auch der Seinstedter Kirchenchor „Miasobate“ zu unserem Kirchengemeindeverband. Gegründet wurde der A-Cappella Chor im Jahr 1994, zwei Jahre vor der 1000Jahr-Feier in Seinstedt. Damals hieß es: „1000 Jahre und kein Chor, das kommt uns nicht in Seinstedt vor.“ Bei der Gründung waren es seinerzeit 15 Mitglieder, von ihnen sind immerhin noch 6 dabei. Heute zählt der Chor insgesamt 37 Mitglieder, in letzter Zeit kamen immer wieder neue Sängerinnen und Sänger dazu. Von einem „Chorsterben“ wie bei anderen Chören, besonders nach der Coronazeit, kann bei Miasobate also nicht die Rede sein. Aber besonders Männerstimmen werden aber immer noch gern genommen!

Chorleiter ist seit Juli 2007 Michael Grosse. Er leitet den Chor mit Präzision und Leidenschaft. Geprobt wird immer dienstags von 19.30 bis 21.30 Uhr. Das Repertoire mit internationaler Chormusik reicht von temperamentvollen Rhythmen bis zu meditativen Gesängen, von beschwingten Gesangsätzen bis zu anspruchsvoller Mehrstimmigkeit. Es wird in allen Sprachen gesungen, englisch, schwedisch, deutsch, italienisch, französisch, lateinisch, hebräisch oder finnisch... Einmal jährlich reist der Chor nach Drübeck, um dort ein Chorwochenende zu verbringen, bei dem vor allem, aber nicht nur, intensiv geprobt wird.

Zum 30-jährigen Geburtstag des Chores gibt es ein tolles, umfangreiches Programm. Es wird einiges Neues zu hören sein. Der Chor freut sich auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer. Übrigens: Der Name Miasobate steht für **Michael- Alt- Sopran- Bass- Tenor!**



Unterwegs zu Neuem



30 Jahre A-cappella-Kirchenchor aus Seinstedt

Leitung: Michael Grosse



Jubiläums-Konzerte 2024

- | | | |
|----------------|--------------------------------------|--|
| Freitag | 25.10. um 19 Uhr in Heiningen | Kirche St. Peter und Paul |
| Samstag | 26.10. um 17 Uhr in Hornburg | Marienkirche |
| Sonntag | 27.10. um 14 Uhr in Seinstedt | Johanneskirche
Festgottesdienst, anschließend gemeinsames Kaffeetrinken |
| Sonntag | 03.11. um 17 Uhr in Jerxheim | Kirche St. Petrus |

Eintritt frei. Der Chor freut sich über Spenden

Dilemma: **Atommüll**

von Olaf Schäper



Die Atomenergie hat uns ein monströses Erbe hinterlassen. Sollte es in 500.000 Jahren noch Menschen auf diesem Planeten geben, wie werden sie zurückblicken auf ihre Artgenossen, die im 20. und 21. Jahrhundert zum eigenen Komfort einen Müll produzierten, der im Jahr 502.024 n. Chr. noch weitere 500.000 Jahre gemeingefährlich bleiben wird? Werden sie sich fragen, was für Chaoten eigentlich einst die Menschheit anführten?

Stellen Sie sich einmal vor, eine Familie würde den Bauantrag für ihr Haus einreichen und in den Plänen wäre fast alles drin: Küche, Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer, Riesengarage, sogar ein Pool; nur Toiletten nicht – was würde das Bauamt dazu sagen? Würde es die Antwort akzeptieren, um die Fäkalien könnten sich ja später die Enkel:innen der Kinder kümmern, vorläufig komme alles in ein Zwischenlager neben dem Grundstück. Bauen, aber sich keine Gedanken ums Klo machen: Geht's eigentlich noch verrückter?!

Doch genau das ist im Zusammenhang mit der Atomenergie geschehen. Es gibt bis heute kein Endlager für Atommüll. Atommüll wird in Deutschland provisorisch in Fässern verwahrt, die nie bis 2074 (in diesem Jahr soll ein Endlager in Betrieb gehen) halten sollten, außerdem wenige Kilometer von uns entfernt in der Schachtanlage „Asse 2“. Weil Salzwasser in die Schachtanlage eindringt, droht sie abzusaufen, noch ehe die rostigen Fässer daraus geborgen sind. Der von

Politikern wie Helmut Schmidt und Franz-Josef Strauß angerichtete Schaden ist da und wir müssen mit ihm leben. Als Reaktion darauf kann man über diese Chaoten der Siebzigerjahre schimpfen, aber was bringt uns das? Das Salzwasser in der Asse jedenfalls ist davon nur mäßig beeindruckt.

Hilfreicher ist es, sich den mit dem Atommüll verbundenen Aufgaben zu stellen und die Dilemmata, die beim Versuch, die Aufgaben zu lösen entstehen, zu bearbeiten. Es geht um tragfähige, abgewogene Lösungen, die aus den ausweglos erscheinenden Problemen herausführen und dort wo sie Lasten auflegen zu kompensatorischen Maßnahmen für das Tragen dieser Lasten führen.

Das erste Dilemma im Zusammenhang mit dem Atommüll in der Schachtanlage Asse 2 ist die Entscheidung zwischen Verbleib der Fässer in der Asse oder ihrer Rückholung. Hier ist die Entscheidung nach zähem, jahrelangem Ringen für die Rückholung als vorrangige Option gefallen. Es ist aber eine Dilemma-Entscheidung. Niemals zuvor ist ein bestehendes Atommüllendlager wieder aufgelöst und die strahlenden Fässer geborgen worden. Die Risiken bei der Rückholung sind enorm. Was geschieht, wenn Gebinde mit radioaktivem Material aufgelöst werden? Wird Strahlung freigesetzt? Wie kann es gelingen die „echten Brennstäbe“ in der Asse, also das hochradioaktive Material, auszusondern und sicher zu verschließen? Was geschieht mit dem

Bergwerk, wenn solch eine enorme Bewegung in ihm vonstatten geht wie die Rückholung, hält das Bergwerk dieser Belastung stand? Und: Wieviel Zeit bleibt noch für die Rückholung? Droht aufgrund des Laugeneintritts ein schleichender Notfall? Wenn ja: Was ist dann zu tun? Welche Risiken gehen mit dem Notfall einher? Welche Gegenmaßnahmen wären zu ergreifen? Dieses sind nur einige der Fragen, die im Zusammenhang mit der Rückholung des Atommülls aus der Asse zu berücksichtigen sind. Notwendig zur Beantwortung dieser Fragen sind sachlich und wissenschaftlich belastbare Informationen. Diese wären eigentlich von der BGE (Bundesgesellschaft für Endlagerung) als Betreiber-gesellschaft der Asse, beizubringen. Das geschieht allerdings nur vereinzelt und insgesamt sehr schleppend. Bis heute liegen der Öffentlichkeit keine quantifizierten Kriterien für die Ausrufung des Notfalls vor, ebenso wenig Modelluntersuchungen über das Absaufen der Asse und den Verbleib des Atommülls im Endlager. Die mangelnde Transparenz verunmöglicht eine aktive Beteiligung der Betroffenen und der Öffentlichkeit im Diskurs über die bestmögliche Handlungsoption nach Abwägung der jeweiligen Vor- und Nachteile.

Das zweite Dilemma im Zusammenhang mit der Asse ist die Frage nach dem Zwischenlager für die aus der Asse geborgenen Fässer. Hier ist zwischen zwei Optionen zu entscheiden: Die Zwischenlagerung direkt an der Asse oder die Zwischenlagerung in einem der bereits bestehenden Zwischenlager für Atommüll, z.B. in Bayern. Beide Optionen bergen Risiken und führen unweigerlich in ein Dilemma. Die Zwischenlagerung an der Asse vermeidet den Transport lebensgefährlicher Güter und vermindert die öffentliche Aufmerksamkeit für die mit der Atomenergie gegebene Abfallproblematik. Es besteht allerdings das Risiko, dass sich die Region um die Asse als tektonisch instabil erweist und somit im Vollzug eine Zwischenlagerung unmöglich wird. Zudem lädt diese Option die Last für den Atommüll einseitig der schon jetzt geschädigten Region, unserem Landkreis, auf – und zwar ohne für einen Lastenausgleich zu sorgen.

Die Zwischenlagerung des Atommülls aus der Asse in einem oder mehreren der bestehenden Zwischenlager vermeidet den Neubau eines weiteren Zwischenlagers, umgeht die mögliche tektonische Unsicherheit und beteiligt die Verursacher des Atommülls an seiner Beseitigung, in unserem Fall vor allem das Bundesland Bayern und die Bundeswehr. Allerdings birgt der Transport des Atommülls Risiken und ist mit hohen Kosten verbunden. Bisher hat die BGE davon abgesehen, auch nur die Option einer Zwischenlagerung des Atommülls aus der Asse an einem anderen Standort als der Asse zu

prüfen; die zuständige Bundesumweltministerin Lemke hat diese Praxis bisher gedeckt. Seitens der zuständigen Behörde (BGE) und Politik (Bundesumweltministerium) wird dieses Dilemma somit einseitig auf Kosten unserer Region aufgelöst.

Womit wir beim dritten mit der Asse verbundenen Dilemma sind, dem Dilemma der Entscheidungsfindung zwischen politischem Willen, bürokratischem Handeln und der Beteiligung der Bürger:innen. Insbesondere die Herrschaft der Verwaltung (BGE) und die Interessen der betroffenen Bürger:innen stehen zusehends unvereinbar gegeneinander. Geht es der Bürokratie um die Anwendung und Durchsetzung allgemeiner Gesetze und Verordnungen, stehen dem auf Seiten der Bürger:innen persönliche Interessen und Betroffenheit im Lebensvollzug von eben diesen Gesetzen und Verordnungen entgegen. Zur Auflösung dieser Spannung wäre zum einen eine echte Beteiligung der Bürger:innen an Prozessen vom Ausmaß der Atommüllendlagerung notwendig. Zum anderen müsste den Betroffenen ein angemessener Lastenausgleich für die aufgebürdeten Lasten zukommen. Beides wird seitens der BGE nicht praktiziert und bundespolitisch nicht durchgesetzt. Die Gefahr dieses Dilemmas ist eine Entfremdung der Bürger:innen von Politik und Verwaltung, wobei insbesondere der Verlust des Vertrauens in das Handeln von Politik und Verwaltung dramatische Konsequenzen für unsere Demokratie haben kann. Denn der gesellschaftliche Friede beruht nicht zuletzt auf ebendiesem Vertrauen.

All das zeigt: Es ist höchste Zeit, sich gemeinsam (Politik, Verwaltung und Bürger:innen gemeinsam!) dem monströsen Erbe der Atomenergie zu stellen und nach Lösungen für die Dilemmata zu suchen. Dabei ist jetzt schon klar, dass uns das unglaublich viel Zeit, Geld und Kraft kosten wird.

Wer angesichts dieser Sachlage heute mit der Forderung nach Rückkehr zur Atomenergie Stimmung macht, sollte mindestens eine Bedingung erfüllen: Er muss eine praktikable Idee mitliefern, wohin denn zumindest jener Müll kommen soll, der erst noch entstünde. Das also vorzuschlagende Endlager erfüllte idealerweise zwei Voraussetzungen. Es sollte sich geologisch für eine Million Jahre eignen und geradezu gewollt sein von den Menschen, die in der Gegend leben. Besonders weiterführend wäre der Vorschlag, wenn jeder Freund der Atomkraft ein solches Lager bei sich im Wahlkreis fände und nicht irgendwo weit weg von ihm in der Asse, in Brandenburg oder Phantasialand...

Wenn Helfer **Hilfe** benötigen

Personelle Engpässe bei der Notfallseelsorge

von Christian Wolff

Wer sich irgendwie und irgendwo ehrenamtlich und bürgerschaftlich engagiert, der kennt das Problem: Nachwuchssorgen.



Auch das Team der Notfallseelsorge im Landkreis Wolfenbüttel bekommt zunehmend Probleme, den Dienst rund um die Uhr sicherzustellen. Der Anspruch 24/7 erreichbar und einsatzbereit zu sein und das an allen 365 Tagen des Jahres sicherzustellen, wird immer schwieriger.

Im kommenden Jahr sollen wieder Menschen für dieses Ehrenamt ausgebildet werden.

Wie verläuft die Ausbildung der Notfallseelsorge?

Ausbildungsvoraussetzungen:

- charakterliche Eignung (z.B. Zuverlässigkeit, Verschwiegenheit)
- vollendetes 23. Lebensjahr am Ende der Ausbildungszeit
- abgeschlossene Berufs- oder (Fach-) Hochschulausbildung
- nicht in therapeutischer oder psychiatrischer Behandlung
- Bereitschaft, sich in ganzheitliches Lernen (Selbst- und Fremdreiflexion, Rollenspiele, etc.) einzubringen
- Führerschein Klasse B
- Bereitschaft, in der Notfallseelsorge im Landkreis Wolfenbüttel mitzuarbeiten, oder Entsendung zur Ausbildung aus einem anderen NFS-Team

Die Notfallseelsorgeausbildung besteht aus:

- 100 Unterrichtseinheiten aus sechs thematischen Modulen
- zwei obligatorischen Einzelgesprächen
- einer an die Theorie und Rollenspiele sich anschließenden Hospitationsphase mit begleiteten Notfallseelsorge-Einsätzen

Ein **Infoabend** dazu wird stattfinden am

Freitag, dem 22. November 2024

um 18 Uhr im Gemeindehaus Schladen

(An der Kirche 7, 38315 Schladen)

Weitere Informationen sowie der Flyer mit detaillierten Informationen sowie den geplanten Terminen zur Ausbildung zum Download:

www.notfallseelsorge-wf.de



Kinder-Bibel-Woche 2024



In den Herbstferien vom **15. bis 18. Oktober 2024**
feiern wir wieder täglich Kinderbibelwoche in Schladen.

Wir treffen uns Dienstag bis Freitag
jeweils um 15.00 Uhr zu einem gemeinsamen Gottesdienst
in der Schladener Kirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir gemeinsam
basteln, spielen, kochen, backen und vieles mehr.

Teilnehmen können alle Kinder ab 4 Jahren.

ein Fahrdienst wird in Heiningen (14.30 Uhr Lukaskirche)
und in Giede und Werlaburgdorf (14.40 Uhr Pfarrhaus) bereitgestellt.



**Familiengottesdienst zum
Abschluss der Kinderbibelwoche
ist am Sonntag,
20. Oktober 2024, um 16.00 Uhr**

Petras Rezepte

KOCHEN UND BACKEN MIT PETRA SCHOENAWA

Hackfleisch-Schweinefilet -Pfanne

Dieses Gericht lässt sich für eine Feier auch sehr gut einen Tag vorher vorbereiten und muss am Tag des Verzehr nur noch in den Ofen geschoben werden. Da das vorbereitete Essen dann erkaltet ist, muss sich die Ofenzeit um ca. 10 min verlängern.



Zutaten:

2 Schweinefilets
250 g Rinderhackfleisch
1/2 Flasche Chili Sauce
1/2 Flasche Schaschlik Sauce
100 g Kräuterfrischkäse
100 g reiner Frischkäse

1 Becher Crème fraîche
2 TL Paprikapulver
250 g Champignons, braun
Salz; Pfeffer
nach Belieben geriebener Käse

Zubereitung:

- Schweinefilet im Ganzen anbraten (nicht durchbraten)
- anschließend in nicht zu dünne Scheiben schneiden
- Hackfleisch im gleichen Fett anbraten
- Paprikapulver, Salz und Pfeffer dazugeben
- Chili Sauce zugeben und darin den Frischkäse schmelzen lassen
- Schaschlik Sauce und Crème fraîche unterrühren
- alles zusammen mit den halbierten oder geviertelten Champignons in eine große Auflaufform geben und nach Belieben mit dem geriebenen Käse überstreuen

Im vorgeheizten Backofen bei 180°C ca. 30 min goldbraun backen.

Dazu passen Kartoffelkroketten oder Stangenweißbrot, sowie bunter Salat.
Getränke: ein frisches Bier oder ein trockener, gut gekühlter Weißwein.

Mohn-Quark-Kuchen

für eine 26er Springform

Teig:

250 g Mehl
2 TL Backpulver
1 Pckg. Vanillezucker

1 Ei
2 EL kaltes Wasser
125 g Butter

Alle Zutaten vermengen - Mürbeteig in der Springform auslegen und den Rand ca. 3 cm hochziehen.

Belag:

50 g zerlassene Butter
gehackte Mandeln nach Geschmack

1 Pckg. Mohnback
1 Ei

Alles verrühren und auf den Boden geben.

Quarkmasse:

750 g Quark
150 g Zucker
2 Eigelb
 $\frac{1}{2}$ abgeriebene Zitronenschale

1 Pckg. Käsekuchenhilfe
etwas Milch und Eierlikör
2 Eiweiß geschlagen

Alles verrühren und auf die Mohnmasse verteilen.

Streusel:

100 g Mehl
75 g Zucker
75 g Butter

Verkneten und auf den Kuchen geben.

Bei 175°C ca. 60 min backen.



★ Variation:

Mohnquark, statt Streusel
Mandarinen darauf verteilen,
mitbacken. Nach dem Backen hellen
Tortenguß darauf verteilen.

HIMMELFAHRT IM GRÜNEN





von Daniel Maibom, Fotos Felix Petersen

Wer glaubte, ein Professor für Kirchengeschichte könne nur langweilige Vorträge halten, der hatte sich bei Prof. Klaus Fitschen sehr getäuscht. Mit seiner launigen und gleichzeitig tiefgehenden Predigt lenkte er den Blick der Hörerinnen und Hörer von dem Blick in die Wolken auf unsere Aufgabe hier in dieser Welt Zeugen des Auferstandenen zu sein.

Nach diesem Predigthöhepunkt durfte die über 400 Personen zählende Gemeinde auch noch erleben, wie sich die Gemeinschaft um einen Täufling, Amalia Sophie Jatzke, vergrößerte. Nicht ohne Grund hatten die Eltern gerade diesen Gottesdienst für die Taufe gewählt. Beide sind Bläser und auch für die Posaunenchorre aus Achim und Wolfenbüttel unter Leitung von Siegfried Markowis ist Himmelfahrt im Gutspark in Achim immer ein Höhepunkt. Musikalisch abgerundet wurde der Gottesdienst wieder von den Hornburger Chören mit ihrer Dirigentin Birgit Meyer.

Aber nicht nur ihnen ist es zu danken, dass dieser Tag zu einer schönen Erinnerung für viele geworden ist,

sondern auch den Heerscharen an Helfern, die mit auf- und abgebaut haben, die Kuchen gebacken und verteilt haben, die Liederzettel verteilt und abgewaschen und gegrillt haben, die Bus gefahren sind und und und. Stellvertretend für die vielen dankte Dieter Petersen in diesem Jahr Wilfried Reimer, der den Posaunenchor in Achim leitet und Jörg Mahlmann, der jedes Jahr seine Anlage zur Verfügung stellt mit einem kleinen Präsent.

So konnten es sich auch nach dem Gottesdienst die Menschen wieder gut gehen lassen, noch einmal über die Predigt nachdenken und reden, oder einfach nur ins Gespräch kommen. Bratwurst und Kuchen wurden in diesem Jahr wieder ergänzt durch Fischbrötchen, die der Seniorenkreis vorbereitet hatte.

Dass die Kollekte für das Gustav-Adolf Werk über 1000 € betrug war ein schönes Zeichen, dass die Worte des Predigers angekommen sind, dass wir selbst Himmelfahrt nicht nur in den Himmel schauen sondern auch Zeugen in dieser Welt sind.

„Freundschaft“ in Concert

von Manuela Woisch



Das zweite Augustwochenende stammt ganz im Zeichen der Musik. Für den Sonntags-Gottesdienst in der Kirche in Börßum war eine Lesung mit musikalischer Begleitung geplant. Das Thema der Lesung war „Freundschaft“ und so wurde in den Weiten des musikalischen Schatzes nach entsprechendem Liedgut gesucht.

Dafür hatten sich die Musiker Heike Mauer, Florentine Petersen, Carsten Druber, Götz Kämpfe und Richie Schuster zu einem Probenstag am Samstag im Gemeindehaus eingefunden. Die Gruppe wurde von Felix Petersen unterstützt, der am Gottesdienst wegen einer anderen Veranstaltung nicht teilnehmen konnte.

Während des Probenstages wurden Dieter Petersen und Pfarrer Daniel Maibom als Gäste willkommen heißen. Dieter Petersen, weil er für das leibliche Wohl der Musiker sorgte und Pfarrer Maibom um sich ein Bild über die musikalische Untermalung seines Gottesdienstes zu machen.

Langsam aber stetig entstand das Projekt „Freundschaft in Concert“. Auswählen und Phrasieren der Lieder, verschiedene Instrumente ausprobieren, Stimmen hören lassen und immer wieder üben. Die Musiker hatten viel Spaß beim Proben, jeder hatte die Gelegenheit sich einzubringen und es herrschte große Einigkeit. Mit diesem Gefühl eines gelungenen Probenstages konnte am Sonntag in den Gottesdienst gegangen werden.

Dem einladenden sonntäglichen Geläut der Kirchenglocke waren zahlreiche Besucher gefolgt und so be-

gann der Gottesdienst mit einem gesungenen Kanon durch die Musiker und die Gläubigen.

Pfarrer Maibom las zum Thema „Freundschaft“ aus der Bibel und beschrieb mit einführenden Worten dieses hohe Gut in seiner Predigt. Dabei stellte er den Zuhörenden Fragen, wo die Freundschaft in der Bibel besonders deutlich beschrieben stehe. Auch bei den Fürbitten ließ er die Gemeinde aktiv mitwirken und nahm das ihm Angetragene auf, um es als Fürsprecher in Gottes Ohr weiterzugeben.

Die Botschaft, dass Freundschaft zu pflegen ist, damit sie erlebt werden kann und das Freundschaft im Herzen auch weiterhin bestehen bleibt, wenn Wege sich trennen, erreichte die Zuhörer und ging in Verbindung mit der Musik wohligh warm unter die Haut und direkt ins Herz.



Der Applaus ist des Musikers Lohn und der Zuspruch der Gottesdienstbesucher lässt sich beschreiben mit „Was ich noch zu sagen hätte...“ ist: Danke für die gelungene Veranstaltung.

Wer nach Zugabe ruft, wird erhört. Der nächste Gitarren-Gottesdienst findet am 8. Dezember 2024 statt.

Konfirmationen in der Petrusgemeinde



ACHIM

Am 15. Juni wurde in Achim Tristan Klonnek konfirmiert



SEINSTEDT

In Seinstedt wurden Bastian Schrader und Rico Seiffert
am 16. Juni um 9.00 Uhr konfirmiert



BÖRßUM

In Börßum wurden am 16. Juni um 11.00 Uhr konfirmiert:
Niels Froböse, Emma Linke, Lukas Jung, Enya Brühl und
Alessio Blume

Kirche als Bildergalerie

Ausstellung in der Peter und Paul Kirche Börßum

von Christian Wolff



Zu dem zwischenzeitlich 14. "Malgottesdienst" begrüßte Jutta Bötel im Namen der Farbenfreu(n)de Börßum zum Gottesdienst und eröffnet auf diese Art und Weise auch gleich die Ausstellung unter der Überschrift:

„Schau an der schönen Gartenzier“



In Abwandlung einer Liedzeile aus EG 503 „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, nahmen die Künstlerinnen und Künstler die Betrachter mit auf einen Spaziergang durch die Schöpfung Gottes. Prachtvolle Blumen und Gewächse waren an den Wänden zu sehen, während die Kanzel von einem Mosaik vieler kleiner Blütenbilder geziert wurde

Darauf ging auch Pfarrer Maibom in seiner Predigt ein, indem er anmerkte, dass Gott uns die volle Pracht seiner Schöpfung schenkt. Eine Schönheit, an der wir uns

freuen können und auch unsere Seele Freude findet und Kraft tanken kann.

Und anknüpfend an den Predigttext bei Johannes 20,1+11-17a wies Maibom darauf hin, dass Jesus nicht nur die Schöpfung und Natur pflege, sondern auch seine Gemeinde und die Menschen, die zu ihm gehören. Die Kirche ist der Garten Jesu.

Alle ausgestellten Bilder erzählen von der Schönheit und dem Leben. Für die Schönheit des Gottesdienstes sorgte aber auch die Flötengruppe mit ihren Klängen.

Im Anschluss an den Gottesdienst betrachteten noch viele bei Getränk und Knabberei die Bilder in Ruhe und kamen mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch.



Einführung des **neuen KV**

Und Abschied von vielen verdienten Kirchenvorstandsmitgliedern

von Daniel Maibom

Am 2. Juni ist mit dem feierlichen Gottesdienst und anschließendem Empfang nicht nur der neue Kirchenvorstand der Petrusgemeinde eingeführt worden, sondern das neugebildete Gremium hat auch gleich nach seiner Einführung die Geschäfte aufgenommen und sich zur Wahl zurückgezogen. Zur Vorsitzenden bestimmte der Vorstand Helga Tost aus Seinstedt, zur stellvertretenden Vorsitzenden Louisa Hentschel aus Bornum. In den Vorstand des Kirchengemeindeverbands Werla entsendet die Petrusgemeinde neben Pfarrer Daniel Maibom auch Thomas Appel aus Börßum und Helga Tost.



Der neue Kirchenvorstand

Das neugebildete Gremium umfasst 10 Ehrenamtliche und den Pfarrer. Neben den schon genannten: Julia Kupferschmidt und Renate Druba aus Achim, Meike O'Connor aus Börßum, Johannes Lippoldes und Sara Rosenow aus Bornum und Heike Dette und Hans-Joachim Wendt aus Seinstedt. Ihnen aber auch den anderen, die sich zur Wahl gestellt haben, sei an dieser Stelle ge-

dankt für die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen.



Verabschiedung der Ausscheidenden

Gleichzeitig bedeutete dieser Gottesdienst auch einen großen Abschied. Mit Astrid Gödecke schied die erfahrene und langjährige Vorsitzende des Kirchenvorstandes aus. Aber auch Henning Angerstein und Dieter Petersen aus Achim, Eberhard Strauch aus Börßum, Walter Borris und Wolfgang Ruch aus Bornum und Maria Ibe aus Seinstedt haben der Kirchengemeinde zum Teil über Jahrzehnte (!) gedient. Sie haben viele Umbrüche begleitet und gestaltet, waren oft Ansprechpersonen für Gemeindemitglieder, haben an vielen Stellen selbst Hand angelegt und waren immer bereit, den ganz normalen Kleinkram, der in Sitzungen anfällt, abuarbeiten und zu erledigen. Ihnen sei an dieser Stelle noch einmal von Herzen für ihren Dienst gedankt und wir hoffen, sie noch häufig gesund, fröhlich – und hoffentlich auch aktiv – in unserer Kirchengemeinde zu erleben.

Geburtstagskaffee in Börßum



Zum Geburtstagskaffee in Börßum, bei dem die Jubilare des letzten halben Jahres eingeladen waren, konnten wieder zahlreiche Besucher begrüßt werden.

Bei leckeren Torten, guten Gesprächen, Unterhaltung und Gesang verging der Nachmittag wie im Fluge.

95 Jahre Ev. Frauenhilfe Bornum

von Gundel Hentschke



Bei strahlendem Sommerwetter konnte die Ev. Frauenhilfe Bornum am 03.08.2024 ihr Jubiläum begehen. Mit einem Festgottesdienst, der auf dem Platz vor der Kirche im Schatten großer Bäume gehalten wurde, begann die Feier. Pfarrer Daniel Maibom bezog sich in seiner Predigt auf die diesjährige Jahreslosung.

„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor Hornburg, Achim, Börßum unter der Leitung von Wilfried Reimer.

Aber auch 2 Musiktitel, die das Leben der Frauenhilfsschwestern begleitet haben, wurden vom Band eingespielt („Er gehört zu mir“ und „Alt wie ein Baum“).

Die Vorsitzende des Landesverbands Braunschweig e. V. Frau Renate Leu, überbrachte dessen Glückwünsche und nahm die Ehrung langjähriger Mitglieder vor:

Genoweva Allisat und Antje Buchheister für jeweils 25 Jahre sowie in Abwesenheit Anneliese Maikowsky für 46 Jahre.

Erfreut hat auch die Nachricht, dass 3 neue Mitglieder für die Bornumer Frauenhilfe gewonnen werden konnten.

Während des Gottesdienstes gab es auch eine Losaktion, bei der die Gäste „Zeit“ der Bornumer Frauenhilfsschwestern gewinnen konnten.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud die 1. Vorsitzende des Jubelvereins Gundel Hentschke zur Kaffeetafel ins Dorfgemeinschaftshaus ein.

Hier wurden weitere Grußworte, Glückwünsche und Präsente von Vertretern der Verwaltung, des Kreisverbandes des EV: Frauenhilfe, der benachbarten/befreundeten Frauenhilfe sowie der örtlichen Vereine überbracht.

Zwischen den vielen netten Gesprächen, gab es noch einen kleinen Sketch

„Otto und Emma im Theater“ durch Barbara Pasemann und Gundel Hentschke.

Gegen 18.00 Uhr endete die Feier und nicht nur die Bornumer Frauenhilfsschwestern waren sich einig, dass es wieder ein schönes Fest gewesen ist.

Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, sei herzlich gedankt.

Und dann **war** da noch..



Gottesdienst zum Volksfest Achim



Sommerfest der Kinderkirche Börßum

Ruhebänke für Spaziergänge

von Gundel Hentschke



Endlich konnte das seit langem geplante Vorhaben umgesetzt werden.

Nachdem Herr Marco Rosenow den benötigten Platz zur Verfügung gestellt und auch entsprechend hergerichtet hat, wurde die aus Mitteln der Ev. Frauenhilfe Bornum angeschaffte Ruhebank am Windmühlenweg aufgestellt.

Eine weitere, von Familie Rosenow gestiftete Bank steht nun am Sundernweg.

Ein herzlicher Dank an alle, die an diesem Vorhaben beteiligt waren.



Mahlmann
Bestattungen

TAG & NACHT 0 53 34 97 500

Erd-Feuer-See-Bestattungen seit 1893

Schulstraße 9 · 38312 Börßum

www.mahlmann-bestattungen.de

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrer
Daniel Maibom
Tel.: 05334-6180
E-Mail: daniel.maibom@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Helga Tost
Tel.: 05334-94953
E-Mail: helgatost@web.de



stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Louisa Hentschel
Tel.: 05337-8823828



Gemeindebürosekretärin Börßum
Sabrina Baumgart
Tel.: 05334-6180



Küsterin Achim
Johanna Klönnek
Tel.: 05334-9589229



Küsterin Börßum & Bornum
Christine Pasemann
Tel.: 05337-925781



Küster Seinstedt
Henning Böhme
Tel.: 01577-7023406



Kuratorin
Julia Kupferschmidt
Tel.: 05334-948139

Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 70

Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde Börßum

Hauptstr. 14
38312 Börßum
Tel: 05334-6180
Fax: 05334-958429
E-Mail: boerssum.buero@lk-bs.de
Web: www.kirche-boerssum.de

Kirchenbüro:

Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr
Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen, Nord-LB Salzgitter,
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50
Wichtig: Verwendungszweck
Rechnungsträgernummer „RT 951“.

SOMMER NACHT TRAUM

Lyrischer Gottesdienst zur Sommerzeit in der Marienkirche

von Hannelore Timpe

Samstagabend um 20 Uhr ist sicherlich eine ungewöhnliche Zeit für einen Gottesdienst - aber es war auch ein ungewöhnlicher Gottesdienst, zu dem die Kirchengemeinde Hornburg am 13. Juli eingeladen hatte.

Ein Gottesdienst ohne klassische Predigt, dafür gab es 22 Gedichte und Orgelmusik. Die Gedichte stammten aus den Themenfeldern Sommer, Nacht und Traum und wurden von sechs Personen vorgetragen. Diese hatten die Gedichte selbst ausgesucht und somit war es eine ganz persönliche Auswahl, sie reichte von Theodor Fontane über Joseph von Eichendorff bis zu Berthold Brecht und Konstantin Wecker.

Das erfreulicherweise zahlreich erschienene Publikum lauschte sehr aufmerksam und nachdenklich. Zwischen den Gedichten spielte Birgit Meyer an der Orgel und intonierte den Kanon „Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden“ mit der Gemeinde.

Die wunderbare Abendstimmung des Gottesdienstes in der Kirche setzte sich anschließend in der Baumkirche fort. Dort saß man an einer langen Tafel unter Lampions bei einem Glas Wein und mitgebrachten Leckereien noch eine Weile beisammen. Danke an die Mitwirkenden für einen perfekten Sommerabend!



22.

September

Seinstedt

9.00 Uhr
Lkt. Jörg Meyer

Schladen

10.00 Uhr
Pfn. Achak

Hornburg

10.00 Uhr
NN

Börßum

10.30 Uhr
Lkt. Jörg Meyer

Heiningen

17.00 Uhr
Good Time
Pf. Ahlgrim & Team

29.

September

Achim

9.00 Uhr
Präd. Bernd Oelschlägel

Wehre

10.00 Uhr
Erntedank am Cafébus
Pfn. Achak

Lukas-Kapelle

10.00 Uhr
Erntedank
Pfn. Baehr-Zielke

Bornum

10.30 Uhr
Präd. Bernd Oelschlägel

Altenrode

11.00 Uhr
Erntedank im Schafstall
Pf. Ahlgrim

Beuchte

14.00 Uhr
Erntedank am Cafébus
Pfn. Achak

6.

Oktober

Schladen

10.00 Uhr
Erntedank
Lkt. Denny Peters

Heiningen

10.00 Uhr
Prädikantin Schoenawa

Bornum

11.00 Uhr
Scheune Fam. Lippoldes /
Borris, Dorstädter Straße
Pf. Maibom

Hornburg

11.00 Uhr
Erntedankfest in Isingerode
Pf. Schäper

13.

Oktober

Achim

9.00 Uhr
Pf. Maibom

Beuchte

10.00 Uhr
Präd. Christina Maibom

Hornburg

10.00 Uhr
Predigt im Kreuzverhör
Pf. Schäper

Börßum

10.30 Uhr
Pf. Maibom

Werlaburgdorf

18.00 Uhr
Junger Gottesdienst
Pf. Ahlgrim & Team

20.

Oktober

Lukas-Kapelle

10.00 Uhr
Pfn. Baehr-Zielke

Schladen

16.00 Uhr
Abschlussgottesdienst Kinder-
bibelwoche

Hornburg

17.00 Uhr
Verabschiedung Justin Schwebig
Pf. Schäper

27.

Oktober

Wehre

10.00 Uhr
Pfn. Achak

Hornburg

10.00 Uhr
Mit Predigtgespräch
Pf. Schäper

Gielde

10.00 Uhr
Pf. Ahlgrim

Seinstedt

14.00 Uhr
Fest-Gottesdienst
Pf. Maibom

31.

Oktober

Lukas-Kapelle

10.00 Uhr
Pfn. Baehr-Zielke

Werlaburgdorf

10.00 Uhr
KGV-Gottesdienst

3.

November

Achim

9.00 Uhr
Pf. Maibom

Beuchte

10.00 Uhr
Pfn. Achak

Hornburg

10.00 Uhr
Heike Kramer

Bornum

10.30 Uhr
Pf. Maibom

Heiningen

18.00 Uhr
Junger Gottesdienst
Pf. Ahlgrim & Team

8.

November

Börßum

16.30 Uhr
Martinsgottesdienst u.
Laternenumzug
Pf. Maibom

Hornburg

17.00 Uhr
Martinsgottesdienst u.
Laternenumzug
Pf. Schäper, Lektor Peters

Gielde

17.00 Uhr
Martinsandacht u. Laternenumzug
Pf. Ahlgrim

9.

November

Schladen

17.00 Uhr
Ökum. Gottesdienst u.
Laternenumzug
Kath. Kirche

10.

November

Heiningen

10.00 Uhr
n.n.

Börßum

17.00 Uhr
Good Time
Pf. Maibom & Team

Legende:

- mit AM ⇔ mit Abendmahl
- KGV ⇔ Kirchengemeindeverband

Flohmarkt in Hornburg

Viel Sonne, Menschen und Waffeln!

von Hannelore Timpe



Das schöne Wetter lockte viele Besucher Ende April auf den Flohmarkt nach Hornburg, um zu schlendern, an einem der zahlreichen Stände etwas zu kaufen... oder vielleicht eine Waffel zu essen. Denn auch in diesem Jahr verschenkte die Jugendgruppe unserer Kirchengemeinde an ihrem Stand vor der Marienkirche Waffeln und Getränke. Der Andrang war kaum zu bewältigen: Es bildeten sich an dem Stand zeitweise lange Schlangen und die Waffeleisen glühten ohne Unterlass. Gegen 16 Uhr waren bereits über 400 Waffeln gebacken und verschenkt!

Die Jugendlichen hatten alle Hände voll zu tun, konnten sich aber auch über großzügige Spenden freuen. Die Aktion erforderte viel Organisation und Tatkraft den ganzen Tag über, Auf- und Abbau inklusive.

Ein großes Dankeschön an das gesamte Team um Justin Schwebig, Inga Schäper und Philipp Schäper für ihren tollen Einsatz!

An dem Tag waren auch die Kirchentüren weit geöffnet für all die, die gern mal einen Blick in unsere schöne Kirche werfen wollten. Zweimal gab es die Gelegenheit, an einer Kirchenführung mit Jörg Meyer teilzunehmen. Um 12 Uhr lud Pfarrer Schäper zu einer Andacht ein, die musikalisch von Denny Peters mit Gesang an der Gitarre begleitet wurde. Als dann später auch noch bis nach draußen unsere Orgel zu hören war, die Paul Eggers spielte, war das Programm unserer Kirche an diesem Tag perfekt.

Waffeln, Getränke und so **viel** mehr

Stand der Jugendgruppe auf dem Hornburger Flohmarkt

von Justin Schwebig



Am 28. April war großer Frühlings- und Flohmarkt in Hornburg, bei dem wir an unserem eigenen Stand vor der Kirche leckere Waffeln, frisch gebrühten Kaffee und weitere Getränke an die Besucherinnen und Besucher verschenkten.

Unter dem Motto #RoadToFlohmarkt starteten wir bei unseren Treffen zur Jugendgruppe schon Anfang April gemeinsam mit den Vorbereitungen: So sammelten wir Ideen für die Dekoration unseres Standes, gestalteten unsere eigenen Jugendgruppen T-Shirts mit Stoffmalfarben und -stiften und kamen am Tag vor dem Flohmarkt zusammen, um die Kühlschränke im Gemeindehaus mit unserem Waffelteig zu füllen.



Nur noch einmal schlafen und dann war der große Tag endlich da: Voller Vorfreude trafen wir uns am nächsten Morgen um 8.00 Uhr zum Aufbau. Noch während wir die letzten Flyer unserer Jugendgruppe auf den Tischen verteilten und den Waffeleisen einen Stresstest unterzogen, erkundigten sich die ersten Besucherinnen

und Besucher schon nach unserem Angebot und versprochen, später wieder zu kommen - das steigerte unsere Motivation noch einmal zusätzlich!



Um 10.00 Uhr startete der Flohmarkt bei bestem Frühlingswetter und der Duft unserer ersten frisch gebackenen Waffeln zog sich durch die Altstadt. Schon bald bildete sich eine lange Schlange vor unserem Stand, in der alle geduldig auf ihre Waffeln warteten und manche sogar miteinander ins Gespräch kamen, während wir mit viel Freude pausenlos Waffeln backten, auf Wunsch mit Puderzucker bestreuten und verschenkten.

Rund um unseren Stand nutzten viele Besucherinnen und Besucher die aufgestellten Bierzeltgarnituren, Kirchentagshocker und Stehtische im wohlthuenden Schatten der Bäume für eine Sitz- oder Kaffeepause, sodass unser Bereich vor der Kirche jederzeit sehr gut besucht war.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die uns eine Spende für die Anschaffung einer Nintendo Switch inklusive vier Joy-Cons und Spielen für unseren Jugendraum in unser Sparschwein gegeben haben - Dank eurer Unterstützung haben wir unser Spendenziel erreicht!

Ebenfalls bedanken wir uns ganz herzlich beim Café-Bus Team für die Leihgabe des Faltpavillons, der uns viel Zeit beim Auf- und Abbau ersparte.

Wir hatten den ganzen Tag jede Menge Spaß und haben uns sehr gefreut, so vielen Besucherinnen und Besuchern mit unserem Angebot eine Freude bereitet zu haben.

Kirchen-Kino

von Justin Schwebig



Zu unserem Outdoor Filmabend - den wir wegen des angesagten Regens spontan in einen Indoor Filmabend umwandelten - haben wir als letztes Programmhilight vor den Sommerferien am 11. Juni eingeladen.

Dafür verwandelten wir, anstatt der Baumkirche, unseren Jugendraum in einen Kinosaal und machten es uns auf den Sofas, Schwingsesseln und in AirLoungern mit leckeren Snacks und kühlen Getränken gemütlich.

Die Wahl des Films fiel auf den Abenteuerfilm „Fisch im Fell“, der im Rahmen eines Jugendfilmprojekts der Evangelischen Jugend Bad Harzburg entstanden ist und im vergangenen Jahr deutschlandweit in den Kinos zu sehen war.

Trotz der spontanen Verlegung nach drinnen wegen des Wetters hatten wir einen sehr unterhaltsamen Filmabend.

Ihr Ansprechpartner nicht nur in Sachen Farbe ...

- Ausführung aller Malerarbeiten • Wärmedämm-Verbundsysteme
- Verlegung von Bodenbelägen • Sanierung von Fachwerkfassaden



SKOTTKI

Meister und Restaurator im Malerhandwerk

Bonumer Hauptstraße 7 | 38312 Börßum OT Bornum
Telefon 05337 837 | www.skottki-malermeister.de

Barrierefrei!

Der Treppenlift am Gemeindehaus ist da

von Olaf Schäper

Endlich ist er da, der Treppenlift am Gemeindehaus. Nachdem es zunächst ganz schnell ging und wenige Tage nach dem Spendenaufruf alle Kosten durch eine anonyme Großspende gedeckt waren, mussten wir in der Umsetzung kleinere und größere Hindernisse aus dem Weg räumen. Aber auch das haben wir geschafft. Jetzt ist der Lift in Betrieb und die Räume und Toiletten im Gemeindehaus können barrierefrei erreicht werden. Und so gab es schon zahlreiche freudestrahlenden Gesichter und große Dankbarkeit.



Auch wir wollen an dieser Stelle und auf diesem Weg der spendenden Person noch einmal herzlich danken – ohne diese Spende hätten wir das Projekt nicht realisieren können.



...für die kleinen Dinge im Alltag:



Einkaufen, Begleitung zum Arzt,
Kinderbetreuung, ein Spiel spielen,
Jemanden zum Klönen, Spaziergehen...
Manchmal muss auch die Gardine wieder ans Fenster,
der Rasen gemäht werden oder die Glühbirne in die Lampe.

alltagshilfen
Schöppenstedt / Schladen
Kostenlose Service-Nummer:
0800 / 70 70 400



dji

**DANKE
JUSTIN!**

von Olaf Schäper

Seit 9 Jahren ist Justin Schwegig aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde, aber auch im KGV gar nicht mehr wegzudenken. Mit seinem großen Engagement, den vielen guten Ideen, seiner Leidenschaft und absoluten Verlässlichkeit hat er diesen Arbeitsbereich mitgeprägt und gestaltet. Dafür wollen wir an dieser Stelle ganz ganz herzlich Danke sagen!

Die Liste der Aufgaben, die Justin Schwegig ehrenamtlich in unserer Gemeinde übernommen hat ist beeindruckend lang: Teamer in der Konfirmand:innenarbeit, sowohl hier am Ort als auch im KGV; Mitarbeit im Team für Go(o)dTime-Gottesdienste und die Familiengottesdienste; Mitglied im Kinder- und Jugendausschuss; Mitarbeit im Team für „Digitale Kirche“ und mit verantwortlich für so manchen Live-Stream; eine der Stimme des Podcasts „verstaubt?!“. Vor allem aber leitete Jus-



Am Sonntag, 20. Oktober 2024 um 17.00 Uhr werden wir Justin Schwegig aus dem Dienst in unserer Gemeinde verabschieden und ihm den Segen Gottes zusprechen. Wir freuen uns, wenn Sie diesen Gottesdienst mit uns feiern!



tin Schwegig seit 2019 hauptverantwortlich die Jugendgruppe der Kirchengemeinde und hat zahlreiche Jugendliche auch in schwierigen Zeiten (Corona) begleitet und ihnen zugleich Halt und Freiraum gegeben.

Ab September studiert Justin Schwegig Religionspädagogik und Soziale Arbeit in Hannover und wird sein ehrenamtliches Engagement zum Beruf machen: Er wird Diakon werden. Wir wünschen Justin Schwegig für seinen Weg von Herzen Gottes Segen!



Gesichter **unserer** Gemeinde:

Tetiana Dikhtiar

das Gespräch führte Hannelore Timpe

Seit dem 31. März 2022 lebt Tetiana Dikhtiar mit ihrer elfjährigen Tochter in Hornburg. Nicht freiwillig – sie mussten vor dem russischen Angriff, der im Februar 2022 begann, aus ihrer Heimatstadt Kiew fliehen. Nachdem ein Haus ganz in ihrer Nähe bombardiert wurde, verließen sie Kiew am 17. März in einem kleinen Auto, voll beladen mit vier Personen, zwei Katzen und einem Hund. Für großes Gepäck blieb kein Platz. Nach einer Übernachtung in Polen fuhren sie zunächst nach Berlin, dann nach Mölln, wo eine weitere, ältere Tochter von Frau Dikhtiar, die Kiew schon Anfang März gemeinsam mit ihrem Freund verlassen hatte, nach ihrer Flucht gelandet war. Weiter ging es dann über Bremen nach Bramsche, Braunschweig, und Wolfenbüttel. Schließlich kamen sie in Hornburg an. Inzwischen ist sie dort schon zweimal umgezogen. Ihre jetzige Wohnung müssen sie nicht mehr mit anderen teilen und es gefällt ihr und ihrer Tochter dort gut. Tetiana Dikhtiar's Mann und ihr Sohn blieben zurück und sind heute noch in der Ukraine.

Um es gleich zu sagen: Mutter und Tochter fühlen sich in Hornburg wohl. Sie berichten, dass die meisten Hornburger sie sehr freundlich aufgenommen hätten. Die Tochter besucht inzwischen die 6. Klasse eines Wolfenbüttler Gymnasiums, spielt Handball in Hornburg und hat Freunde gefunden. Sie spricht schon richtig gut deutsch!

Frau Dikhtiar hat in Kiew als gelernte Krankenschwester gearbeitet. Es ist für sie jedoch schwierig, in Deutschland in ihrem Beruf zu arbeiten. Ihr Diplom muss hier anerkannt werden und dafür sind die bürokratischen Hürden groß. Sie wird getröstet, die Bearbeitungszeiten von Anträgen sind lang. Dazu kommen sprachliche Barrieren. Tetiana Dikhtiar hat in Schladen an einem Deutschkurs teilgenommen, der ehrenamtlich von Kristina Bartels und Angelika Petzold angeboten wurde. Im Sommer 2023 hat sie das Sprachniveau B1 Niveau erreicht. Um im medizinischen Bereich zu arbeiten, braucht man B2. Auf den neuen Kurs musste sie wieder lange warten, aber Anfang Juni dieses Jahres hat sie dafür die Prüfung abgelegt und wartet jetzt wieder, nun auf das Ergebnis. Das Zertifikat für die B1 Prüfung ging damals auf dem Postweg verloren. Seit Januar, so sagt sie, gibt es Regelerleichterungen für die Arbeitsaufnahme für die Ukrainer. Aber davon merkt sie bisher nichts. Sie hat sich an verschiedenen Stellen für ein



freiwilliges Praktikum beworben, aber keine Antwort erhalten

In Hornburg leben zurzeit 11 ukrainische Familien. Sie halten Kontakt untereinander und sie treffen sich regelmäßig. Mit ihrem Mann telefoniert Frau Dikhtiar täglich. Die Trennung ist schwer auszuhalten. Im Sommer 2023 reiste sie mit ihrer älteren Tochter aus Mölln für zwei Wochen in den Westen der Ukraine, um dort ihren Sohn und ihren Mann zu treffen. Als Tetiana Dikhtiar im März dieses Jahres ihren 45. Geburtstag in Hornburg feierte, kam ihre Mutter aus Kiew zu Besuch.

Frau Dikhtiar schaut aus dem Fenster ihrer Wohnung in Hornburg direkt auf die Marienkirche. Sie selbst gehört der orthodoxen Kirche an, sagt aber, dass es für alle nur einen Gott gibt. Sie war auch schon des Öfteren beim Gottesdienst oder bei Konzerten in unserer Kirche und findet besonders unsere Orgel schön.

Tetiana Dikhtiar hofft, bald in Deutschland arbeiten zu können, im medizinischen Bereich, oder auch mit Kindern, falls ihr Diplom nicht anerkannt wird. Sie kann sich vorstellen, in Deutschland zu bleiben, möchte aber auch nicht dauerhaft von ihrem Mann getrennt leben. Ihre Tochter hat sich in Hornburg so gut eingelebt, dass sie eigentlich nicht mehr zurück möchte. Der größte Wunsch der gesamten Familie ist es aber vor allem, dass der Krieg bald aufhört.

Unsere Marienkirche

Kirchenführung mit Pfarrer Schäper

von Hannelore Timpe



Zahlreiche Interessierte waren am 12. Juli der Einladung zu einer kompakten Kirchenführerausbildung mit Pfarrer Schäper gefolgt. Dieser stellte seinen Ausführungen voran, dass unsere Kirche ein Ort gelebten Glaubens ist: Hier feiert die Gemeinde Gottesdienst.

Die Führung begann mit der Frage: Was muss man über unsere Kirche unbedingt wissen? Am Ende waren sich alle einig: Unsere Marienkirche in Hornburg von 1616 ist eine evangelische Kirche und eine Bürger-Kirche, eine Kirche der Bürger der Stadt Hornburg für die Stadt Hornburg.

Im Innenraum beeindruckt die prächtige Orgel mit ihren beweglichen Engelsfiguren. Schäper erklärte Wichtiges zu den Prinzipalstücken Taufstein, Kanzel und Altar mit Aufsatz. Er wies auf bemerkenswerte Gedenktafeln (Epitaphe) der ersten evangelischen Pfarrer mit ihren Familien hin. Die angesetzte Zeit von zwei Stunden reichte für die Fülle an Informationen nicht aus.

Wenn Sie neugierig geworden sind, empfiehlt es sich, an einer Kirchenführung teilzunehmen. Einfach im Pfarrbüro oder im Amt für Tourismus melden.



Erntedankfest in Isingerode

am 6. Oktober 2024 um 11.00 Uhr

von Hannelore Timpe

In diesem Jahr feiern wir das Erntedankfest in Isingerode vor der Alten Schule. Um 11.00 Uhr beginnen wir mit einem Gottesdienst für jung und alt. Im Anschluss lädt der Kirchenvorstand alle Besucher:innen zum Suppenbuffet ein. Unsere Kirchenvorsteher:innen kochen selbst! Feiern Sie mit uns und probieren all die leckeren Suppen und Eintöpfe.

Was wäre ein Erntedankfest ohne Erntegaben? Eigentlich nicht denkbar, oder?! Darum brauchen wir Ihre Hilfe: Wir freuen uns über jede Gabe aus Ihrem Garten, Äpfel oder Birnen, Kürbis oder Kartoffeln, oder ... Wenn Sie eine Erntegabe zum Erntedankfest beisteuern möchten, dann bringen Sie diese bitte zu Familie Timpe in Isingerode (Eckerweg 7).



Unser **neuer** Kirchenvorstand



Foto: (von links) Heike Kramer, Steffi Baaske, Paul Eggers, Jörg Meyer, Cora Fredersdorf-Mann, Denny Peters, Hannelore Timpe, Pfarrer Olaf Schäper

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



**Pfarrer & Vorsitzender des
Kirchenvorstandes**

Olaf Schäper
Tel.: 05334-1328
E-Mail: olaf.schaeper@lk-bs.de



Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstands

Cora Fredersdorf-Mann
Tel.: 0171-2885222



Gemeindesekretäin

Doris Knackstedt
Tel.: 05334-1328



Küsterin

Marion Frenken
Tel.: 0151-70512120



Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 70

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Beatae Mariae Virginis
Hornburg/Isingerode**

Pfarrhofstr. 3, 38315 Hornburg
Tel.: 05334-1328
Fax: 05334-2780
E-Mail: hornburg.buero@lk-bs.de
Web: www.kirchehornburg.de
www.facebook.com/kirchehornburg

Kirchenbüro:

Dienstag und Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Kontoverbindung:

IBAN: DE66 2706 2290 0011 2070 01
BIC: GENODEF1BOH

KONFIRMA



von Neele Horlacher und Sonja Breustedt

Am Sonntag, den 11.8.2024, war es endlich soweit. Spätestens seit dem Vorabend beim Rüstgottesdienst, war nun aus Vorfreude Nervosität geworden. Bereits um 9.00 Uhr trafen sich die 15 Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Fototermin am Pfarrhaus. Die hübsch geschmückte Kirche durch Küsterin Frau Möbus war bis auf den letzten Platz besetzt, als um 10.00 Uhr der Gottesdienst mit dem Einzug der Konfis, angeführt von Pfarrerin Sonja Achak, begann. Nebst

schöner Predigt, gesanglicher Untermauerung durch Jenny Schwedt mit den berührenden Liedern "Mein Kind" und "Ich wünsch Dir", Grußworten von Teamern sowie dem Kirchenvorstand und Frau Brunke mit der Elternrede, war die Einsegnung mit den persönlichen Konfirmationssprüchen natürlich das Highlight und alle waren danach sichtlich erleichtert.

Nur eine Woche später läuteten erneut die Kirchenglocken – dieses Mal jedoch in der kleinen Dorfkirche in Wehre. Da der Konfirmand bereits hier getauft wurde,

ATION 2024



Mahlzeiten“ gesammelt. Das Ev.-luth. Missionswerk Niedersachsen unterstützt damit Kinder im südafrikanischen Paarl.

Ein spannendes Jahr geht somit zu Ende, in dem die jungen Menschen auf den besonderen Tag ihrer Konfirmation vorbereitet wurden. Wir danken unseren Pfarrern, den Teamern, dem Kirchenvorstand, den Küsterinnen und allen anderen für eine Zeit, die jedem in wundervoller Erinnerung bleiben wird.



entschied er sich auch in Wehre konfirmieren zu lassen.

Es war ein wunderschöner Gottesdienst mit einer Predigt, die nicht nur das Herz berührte, sondern auch den einen oder anderen Schubs zum Nachdenken gab. Nach der Segnung des Konfirmanden und dem Auszug aus der Kirche wurde dann der Tag im Kreise der Familie, Paten und Freunde gebührend gefeiert. Auf Wunsch der Konfirmandinnen und Konfirmanden wurde in der Kollekte für das Projekt „Liebevolle Zuwendung und

Nun glänzt sie wieder

Danke für freiwilliges Kirchgeld!

von Sonja Achak



Vielen Dank an alle Spenden, die uns im vergangenen Jahr als freiwilliges Kirchgeld erreicht haben. Die Taufschale in Beuchte wurde Ende des 19. Jahrhunderts von Konfirmandinnen und Konfirmanden gespendet und hatte in all den Jahren ihre Versilberung verloren.

Mit den Geldern aus dem freiwilligen Kirchgeld wollten wir die Schale aufarbeiten und neu versilbern lassen.

Zunächst mussten wir etwas suchen, da nicht mehr viele Betriebe in Deutschland Versilberungen vornehmen können und wir waren mit Restaurateurinnen und Kirchenbedarfshändlern im Gespräch. Nun hat ein Betrieb aus Gelsenkirchen unserer Taufschale neuen Glanz verliehen und wir freuen uns, dass die Schale wieder zurück in der Kirche in Beuchte ist. Die nächsten Taufen können also kommen!

OTTO KONRAD
moderne wärme

Fachhandwerker-Netz
zwischen Harz und Heide
für die Marken

Buderus **MHG**

SOLVIS **KWB**

froling
besser heizen

Beratung + Angebotsvergleiche rund um die Heizung
Gas • Öl • Holzpellets • Wärmepumpe • Solar

☎ 05339/928506
www.ottokonrad.de

Nachruf

Gudrun Hosch

von Sonja Achak

Am 16. April 2024 starb Gudrun Hosch, geborene Gründling, im Alter von 83 Jahren in Schladen.

Gudrun Hosch war unserer Kirchengemeinde sehr verbunden und vor vielen Jahren auch Gründungsmitglied unseres Kirchbauvereins. Als Historikerin forschte sie lange zur Ortsgeschichte, aber auch zur Geschichte unserer Kirche in Schladen. Mit viel Engagement, Fachwissen und Interesse fragte sie bei Archiven nach, suchte nach Unterlagen und Akten und begann eine Chronik der Kirche zu schreiben. Erste Texte dazu veröffentlichte sie 2008 und 2009 in unserem damaligen Gemeindebrief.

In Erinnerung an Gudrun Hosch und ihre Liebe zu diesem Ort, in dem sie aufgewachsen und gelebt hat, ein Abschnitt aus ihren damals veröffentlichten Texten:

Der vergessene 24. Mai

„Am 24. Mai, einem Sonntag, brannte die evangelische Kirche in Schladen völlig nieder, es war im Jahre 1966. Das ist nun schon über 300 Jahre her, insofern kann man diesen Tag wohl vergessen haben, obwohl er eine solche Katastrophe brachte. Denn nicht nur die Kirche brannte nieder, sondern der ganze Ort Schladen. Es gab nichts, was von der Feuersbrunst verschont blieb. Das alte Schladen wurde an diesem Tage ausgelöscht.“

Natürlich taucht die Frage auf, wie so etwas passieren konnte. Die ehrliche Antwort ist: wir wissen es nicht. Es gibt keine Unterlagen über den Zustand des Ortes vor

dem Brand, auch nicht über die Brandursache. Ob Tote und Verletzte zu beklagen waren ist unbekannt. (...)

Auch über die dem Brand folgenden Monate wissen wir nichts. Das Bauen war schwierig, denn es fehlte an Material. Geblieben waren außer Schutt und Asche nur Trümmer und ausgebrannte Balken. Notwendigerweise mussten zuerst Unterkünfte für Mensch und Vieh gebaut werden. Man hatte nicht viel Zeit, denn in den sicheren Sommermonaten musste das Überleben in den Wintermonaten gesichert werden. (...) Nach den Wohngebäuden und Stallungen brauchte das Dorf auch eine Mühle zur Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner. Sie wurde 1704 fertig gestellt. (...) Wann der Neubau der Kirche begonnen wurde ist unbekannt. Nur mit Hand- und Spanndiensten, freiwilligen Gaben und auch Mitteln aus der Kirchenkasse konnte der Bau 1710 vollendet werden. Aus Kostengründen wurde die Kirche als Fachwerkbau auf einem Steinsockel erstellt. Ebenso war der freistehende Turm eine Holzkonstruktion.

An den Neubau der Kirche 1710 erinnern drei Gedenksteine an den Außenwänden des Schiffes: zwei für die Kirchenväter Henni Kamm und Jobst Crome, ein weiterer Stein erinnert an Pastor Melchior Busso Ladey und Küster Andreas Caspar. Diese vier Männer müssen sich offenbar um den Aufbau der Kirche verdient gemacht haben.“

Weinfest des Kirchbauvereins

von Ingrid Jakobiak



Eine durchweg zufriedene Bilanz konnten Eckhard Feuerberg, Vorsitzender des Kirchbauvereins und Pfarrerin Sonja Achak am 8. Juni 2024 ziehen.

In den letzten Jahren hatte der Kirchbauverein kleine Tagesreisen mit dem Bus, zu verschiedenen Zielen im

näheren Umkreis unternommen. Für dieses Jahr jedoch hatte der Vorstand beschlossen, einen fröhlichen Weinabend im Pfarrhaus zu organisieren.

Der Abend wurde aufgrund unsicherer Wetterprognosen in das Pfarrhaus gelegt. Aber das tat der Feierlaune keinen Abbruch. Um 18.30 Uhr ging es los. Frau Möbus und Frau Lürßen hatten die Tische wunderschön geschmückt, so dass sich ca. 50 Personen richtig wohl und aufgehoben fühlten. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden wurden an einer großen Theke durch Familie Willecke und Herrn Müller diverse gut gekühlte Weine ausgeschenkt. Ein kulinarischer Genuss erwartete die gut gelaunten Besucherinnen und Besucher.

Ein Team in der Küche bereitete Gourmetsteller zu. Leckerer Schinken aus Südtirol, Bergkäse, frisch gebackenes Brot und nette Dekorationen waren darauf zu finden und fanden reißenden Absatz. Es wurde fröhlich geplaudert und die Veranstaltung fand erst in den späten Abendstunden ein Ende.

Solch ein Weinfest darf gern wiederholt werden!



Sommerliche Klänge im Pfarrgarten

von Sonja Achak



Zu einer musikalischen Andacht unter P(s)almen hatte die Kirchengemeinde am 24. August eingeladen. Vor der Kirche unter „Eichenpalmen“ kamen rund 30 Besucherinnen und Besucher zusammen und feierten eine Andacht zu Psalm 104. Der Schöpfungspsalm wurde von Pfarrerin Sonja Achak ausgelegt.

Anja und Uwe Klußmann spielten sommerliche Musik aus verschiedenen Epochen. Manch einer konnte bei „Wenn bei Capri die rote Sonne“ ein paar Zeilen

mitsingen und bei sommerlichen Cocktails und kalten Getränken war es wunderbar Mozarts kleiner Nachtmusik zu lauschen. Frau Möbus, unsere Küsterin, hatte mit Flatterpalmen für eine karibische Stimmung gesorgt und alle waren sich einig, dass ein solch schöner Sommerabend gern wiederholt werden darf.

„Oh happy day“

Feierlicher Gottesdienst zum 850-jährigen Jubiläum von Beuchte

von Maren Vokuhl



Am 31. August 2024 feierten die Bewohnerinnen und Bewohner von Beuchte das 850-jährige Jubiläum ihres Dorfes. Selbstgemachte Wimpelketten und Blumengestecke schmückten die kurze Straße im Zentrum, wo Pfarrerin Sonja Achak den Gottesdienst eröffnete. Über 50 Personen aller Altersgruppen nahmen daran teil. Ein besonderes Highlight war die musikalische Begleitung durch das Ehepaar Klußmann. Die Predigt erinnerte an die erste urkundliche Erwähnung Beuchtes vor 850 Jahren und betonte die Bedeutung von Gemeinschaft damals wie heute.

Nach dem Gottesdienst eröffneten die Ortsheimatpflegerin und der Ortsbeauftragte offiziell als Schirmherren das Fest. Die Feier wurde mit einem Bürgerfrühstück und einem bunten Mitbringbuffet fortgesetzt. Auf dem Programm standen auch eine „Liederreise“, Stellwände zur Geschichte von Beuchte und eine Diashow mit Bildern aus der Dorfgeschichte.

Das umfangreiche Kinderprogramm, von der Dorfjugend selbst organisiert, begeisterte die jungen Gäste mit einer Hüpfburg, Mocktails, Kinderschminken, Tattoos, riesigen Seifenblasen, Zuckerwatte und einem Dorfquiz. Ab Nachmittag übernahm die Freiwillige Feuerwehr den Grillstand, während ein DJ für Musik sorgte.

Es war ein Tag voller Freude, Gemeinschaft und schöner Erinnerungen.



Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrerin
Sonja Achak
Tel.: 05335-361
E-Mail: sonja.achak@lk-bs.de



Pfarrerin Grotjahn-Stiftung
Ulrike Baehr-Zielke
Tel.: 05335-808451
Mobil: 0151-57513994
ulrike.baehr-zielke@lk-bs.de



Pfarramtssekretärin Schladen
Sabrina Baumgart
Tel.: 05335-361



Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Dietlinde Fricke
Tel.: 05335-6233



stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Kai Vergin
Tel.: 05335-90841



Küsterin Schladen
Sandra Möbus
Tel.: 05335-5222



Küsterin Beuchte
Hiltrud Brunke
Tel.: 05335-905333



Küsterin Wehre
Simone Krapohl
Tel.: 05335-905680

Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 70

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schladen

Kirchenbüro:

An der Kirche 7
38315 Schladen
Tel.: 05335-361 Fax: 05335-6755
Email: schladen.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
und Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr

Konto Kirchengemeinde Schladen

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen,
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50
Bitte geben Sie bei Überweisungen im
Verwendungszweck stets die
Rechnungsträgernummer „RT 957“ an und nennen
Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.



PADDELTAG STATT PADDELWOCHE

von Frank Ahlgrim

Eigentlich hätten wir übers Wochenende nach Seershausen in die Heide fahren wollen, da sich aber überraschenderweise verhältnismäßig wenig Kinder angemeldet hatten, reduzierten wir das Paddelwochenende auf einen Paddeltag.

Und so waren wir im Juni mit 12 Kindern und 5 Teamern auf der Oker von Schladen bis Wolfenbüttel unterwegs. Bei bestem Wetter ging es zunächst durch die urwüchsige Landschaft von Schladen nach Börßum. Diese Strecke ist paddeltechnisch recht anspruchsvoll und wurde auch gleich zwei Booten zum Verhängnis. Ein Boot kenterte bereits wenige hundert Meter nach dem Einstieg und eines kurz vor Börßum in einer Kurve. Nach einer Pause an der ehemaligen HG in Börßum ging es weiter Richtung Ohrum. Besondere Freude bereiteten dabei die drei Sohlgleiten (Stromschnellen), die allerdings einem Boot erneut zum Verhängnis wurden (ausgerechnet dem Boot mit dem Pfarrer).

Eine ausgiebige Mittagspause mit Picknick erwartete uns dann in Ohrum, bevor wir uns auf die letzte Etappe nach Wolfenbüttel begaben.

Dort kamen alle einigermaßen geschafft, aber bester Laune sicher an. Für alle, die dabei waren, war es ein wunderbarer Paddeltag inmitten wunderschöner Natur.

Wochenende

Kräftig in die Hände gespuckt

Ein neuer Zaun am Pfarrgrundstück in Werlaburgdorf

von Frank Ahlgrim

Der alte Jägerzaun zum Nachbargrundstück des Pfarrhauses in Werlaburgdorf war schon seit längerem abgängig. Waren noch vor einigen Jahren die Pfosten erneuert worden, so stammt der Zaun an sich noch aus dem letzten Jahrhundert.

Bereits im Mai galt es deshalb, den alten Zaun abzureißen, was wir als Familienaufgabe mit Hilfe unserer Söhne Jonas und Linus erledigt haben.

Im Juni wurde der neue Zaun, diesmal ein Metallzaun, dann geliefert und mit Hilfe von Joachim Mallon, Jonas Ahlgrim und Lars Hornschuch aufgestellt.

Dazu musste zunächst viel „Grünzeug“ und manche Brennnessel entfernt, Löcher für die Pfosten gebohrt und Schnellbeton gekauft werden.

Schließlich gelang es aber relativ gut, Zaunfeld für Zaunfeld aufzustellen, so dass der ganze Zaun nun steht und wir endlich wieder einen sauberen Abschluss zum Nachbargrundstück haben.

Ein ganz großes Dankeschön gilt allen, die so tatkräftig mitgeholfen haben und es uns ermöglicht haben, den Zaun ohne Montagekosten zu errichten.

Unumgänglich

Anpassung der Friedhofgebührenordnungen

von Petra Schoenawa und Frank Ahlgrim

Leider mussten aufgrund der stetig ansteigenden Pflegekosten auf unseren Friedhöfen, sowie der Tatsache, dass im Vergleich zu früheren Jahren weniger Beerdigungen auf unseren Friedhöfen stattfinden, die Friedhofsgebühren erneut erhöht werden. Bereits im letzten Jahr hatte uns die politische Gemeinde Schladen-Werla dringend dazu aufgerufen, da sie ansonsten ihrer Verpflichtung, die entstehenden Defizite zu tragen, nicht länger nachkommen könne.

Deshalb hat der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Johannesgemeinde Schladen-Werla am 05.02.2024 je eine Ergänzung zur Friedhofsgebührenordnung für die Friedhöfe Werlaburgdorf, Heiningen und Gielde beschlossen.

Diese Ordnungen sind am 20.06.2024 vom Landeskirchenamt der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig kirchenaufsichtlich genehmigt und im Amtsblatt des Landkreises Wolfenbüttel vom 25.07.2024 öffentlich bekannt gemacht worden. Der volle Wortlaut kann im Ev.-luth. Pfarrbüro Werlaburgdorf, Westendorf 1, 38315 Werlaburgdorf und auf unserer Homepage eingesehen werden. Die Ergänzungen zu den Friedhofsgebührenordnungen treten zum 01.08.2024 in Kraft.

Gepflegt alt werden



Diakonie Sozialstation ambulante Pflege 05335 / 808-495	Senioren- und Pflegeheim vollstationäre Pflege Kurzzeitpflege 05335 / 808-228	
Wohnen mit Service 05335 / 808-228	Grotjahn-Café mit Mittagstisch 05335 / 808-450	Gästetage für Angehörige/Besucher 05335 / 808-450

GROTJAHN-STIFTUNG
Hermann-Müller-Str. 12
38315 Schladen
05335 / 808-0
www.grotjahn-stiftung.de

Der **neue** Kirchenvorstand

hat seine Arbeit aufgenommen

von Petra Schoenawa



Mit der Einführung des neuen Kirchenvorstandes am 2. Juni und seiner ersten konstituierenden Sitzung am 17. Juni 2024 nahm der neue Kirchenvorstand der Johannesgemeinde Schladen-Werla seine Arbeit auf. Nach den Regularien standen die Wahl des Vorsitzes sowie des stellvertretenden Vorsitzes auf der Tagesordnung.

Der Kirchenvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende Sabine Romey
2. Vorsitzende Hanna Kanigowski

weiterhin:

Astrid Schlechtweg; Regina Sasse; Janina Gloger; Lars Hornschuch;

berufen:

Christina Voges; Stefanie Meyer-Thiele

Der Kirchenvorstand wird mit Pfarrer Frank Ahlgrim in den nächsten sechs Jahren eng zusammenarbeiten und sich um die Belange der Johannesgemeinde kümmern. Dabei ist er natürlich auf die Unterstützung jedes ein-

zelnen Gemeindegliedes angewiesen. Unterstützen Sie, liebe Gemeinde, Ihre Vertreterinnen und Vertreter, damit wir ein lebendiges Gemeindeleben gestalten können.



Hofladen Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag 10-13 Uhr
und 15-18 Uhr

Unser **klosterguter** Milchladen mit einer Auswahl an Milch- Käse und Wurstprodukten hat durchgehend für Sie geöffnet (Selbstbedienung).

Hof/Weideführung-jeden-
1.Samstag-im-Monat



Es war **viel** los im Frühsommer

Musikalische und andere Höhepunkte

von Petra Schoenawa



Es wurde ein geselliger Abend im Mai, zu dem das „Duo Cawerla“ (Günter Dietermann und Frank Ahlgrim) sowie „Williams und Birne“ (Frank Träger-Wondra und Günter Dietermann) in den Pfarrgarten nach Werlaburgdorf eingeladen hatten. Beschwingte Musik mit zum Teil nachdenklichen Texten begeisterte die rund vierzig Gäste. Neben guten Gesprächen konnten sich alle die deftigen Schmalzbrote und diversen Getränke schmecken lassen. Gedankt sei zum einen den Musikern sowie allen, die zum Gelingen beitrugen.

Gut zwei Wochen später begrüßten wir in der Gielder Kirche das Vokalensemble „VIVAT“ aus St. Petersburg. Nach einer 5-jährigen Coronapause reisten die vier Sänger wieder durch Deutschland, um mit ihren Konzerten Spenden für ein Kinderkrankenhaus in der Heimat zu sammeln. Klanggewaltig und facettenreich begeisterten sie einmal mehr das Publikum mit ihren Stimmen und sorgten mit ihren Interpretationen russischer Volkslieder für manchen Schmunzler.

Auf Grund der politischen Situation hatte die Gruppe mit großen Reiseschwierigkeiten zu kämpfen. Davon

berichteten sie beim Abendessen in kleinem Kreis im Anschluss an das Konzert.

Wir danken Familie Thiele und Familie Wätjen, die für die Unterkunft der Sänger sorgten.

Kurz vor den Sommerferien gab es dann einen weiteren Höhepunkt. Im 40. Jubiläumsjahr lud die Flötengruppe Werlaburgdorf zu ihrer diesjährigen Sommermusik ein. Lesen Sie dazu den ausführlichen Bericht auf Seite 66

Ein ganz anderes Highlight war das Feuerwehrjubiläum am Pfingstwochenende in Werlaburgdorf. Mit vielen anderen Gruppen und Vereinen hat sich auch unsere Kirchengemeinde am Umzug durch den Ort beteiligt. Zwar war die selbst gebaute Kirche nicht die Größte, aber verbunden mit anhaltendem Glockengeläut freuten sich doch viele Bewohner, dass wir ihre Kirchengemeinde in dieser Weise repräsentiert haben.



Bestattungsinstitut *Sumika* Der verständnisvolle und einfühlsame Bestatter.

Unsere Leistungen:

Erd,- Feuer,- See,- Baum,- Diamantbestattungen,
Oase der Ewigkeit / Bestattungsvorsorge/Treuhand
24 Stunden erreichbar / Sumika`s Seniorenkreistreffen
heller freundlicher Andachtsraum / Kaffeeraum



*Trauer braucht Ohren, die zuhören, Augen, die weit sehen,
Hände, die helfen und Lippen, die Wege weisen*

www.bestattungsinstitut-sumika.de

Rosenweg 11, 38315 Hornburg
05334-948204

Herzog-Julius-Str. 50, Bad Harzburg
Tel. 05322-55 95 41

Bäringer Str. 17, Goslar,
Tel. 05321-68 99 57

Bastel- und Gesprächskreis 2.0 – Ist ein **Neuanfang** möglich?

von Silke Ahlgrim



Seit über 40 Jahren gibt es den Bastel- und Gesprächskreis in Werlaburgdorf. Ursprünglich war es ein reiner Bastel- und Handarbeitskreis, der sich wöchentlich im Pfarrhaus traf, aber da die Gestaltung der Abende immer vielfältiger wurde, erfolgte vor vielen Jahren die Umbenennung in „Bastel- und Gesprächskreis“.

Auch der Turnus der Treffen änderte sich erst in 14-tägig und später in „1x-monatlich“, geblieben ist allerdings der Mittwoch.

Im Laufe der letzten Jahre konnten immer mehr Frauen altersbedingt nicht mehr kommen oder sind sogar verstorben. Jüngere Frauen haben sich leider nicht angesprochen gefühlt. Nach der Corona-Pandemie gab es einige personelle Veränderungen, aber mittlerweile besteht der Kreis nur noch aus sechs Personen und wir stehen vor der Frage: Neuanfang oder Aufgabe.

Die Gestaltung der gemeinsamen Abende liegt dabei in der Hand der Teilnehmer*innen und richtet sich nach deren Interessen, es ist vieles möglich: spielen, basteln oder handarbeiten, einen Film gemeinsam schauen, Gespräche über christliche oder weltliche Themen führen, gemeinsam kochen/backen, Rätselspaß, meditative Tanzen, gemütliche Adventsfeier, Rezepte austauschen, sich Lieblingsbücher vorstellen, Referenten einladen...

Vielleicht hat jemand auch besondere Begabungen oder Kenntnisse, die an einem Abend eingebracht werden können oder Sie haben noch ganz andere Ideen, wie man einen schönen Abend gemeinsam verbringen kann.

Da wir so schnell nicht aufgeben wollen, laden wir zu unserem nächsten Treffen am 25. September alle Interessierten aus dem gesamten Kirchengemeindeverband zu einem Schnupper- und Kennenlernabend ein.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie am

25. September um 19.30 Uhr
im Pfarrhaus Werlaburgdorf

dabei wären.

GRABDENKMÄLER - NATURSTEINARBEITEN
ANDREAS SCHWEBIG
Steinmetz – und Steinbildhauermeister
Gepr. Restaurator im Steinmetzhandwerk
Kapellenweg 1, 38315 Hornburg
Tel. 05334/2277 Fax 05334/948980
e-Mail: Steinmetz . Schwebig @ t-online.de

Wir warten aber
auf einen neuen Himmel
und eine **neue Erde**
nach seiner Verheißung,
in denen **Gerechtigkeit**
wohnt.



2. PETRUS 3,13

Monatsspruch NOVEMBER 2024

Foto: Yvonne Mey

40 Jahre Blockflötenmusik

Sommermusik der Flötengruppe Werlaburgdorf

von Kristina Bartels



„Gesucht“ - ein Flötenkrimi von Allan Rosenheck war angekündigt für die Sommermusik der Flötengruppe Werlaburgdorf. In der Art eines Musicals wurde das Geschehen von einer Sprecherin und den 17 Musikanten der Blockflötengruppe unter der Leitung von Petra und Stefan Schoenawa gespielt. In acht musikalischen Sätzen entwickelte sich mit zunehmender Spannung die Kriminalgeschichte, bei der einzelne Teilnehmer als Täter und Detektiv auftraten. Zum Schluss endete das musikalische Schauspiel mit dem „Gefangenenor“ aus der Oper „Nabucco“ von Giuseppe Verdi.

Über 100 Besucher waren der Einladung gefolgt und bedankten sich mit lang anhaltendem Beifall für dieses ungewöhnliche Konzert, das im Rahmen des Jubiläumsjahres „Vierzig Jahre Flötengruppe Werlaburgdorf“ gespielt wurde.

Jubiläumskonzert

Wir laden Sie herzlich ein

**am 21. September 2024 um 17.00 Uhr
in der Johanneskirche Werlaburgdorf**

Auf dem Programm steht ein
musikalischer Querschnitt
durch 40 Jahre Flötengruppe Werlaburgdorf

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrer

Frank Ahlgrim
Telefon: 05335-343
E-Mail: Frank.Ahlgrim@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Sabine Romey
Telefon: 05334-7939360



Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Hanna Kanigowski
0151-61511700



Gemeindebürosekretärin

Petra Schoenawa
Telefon 05335-343



Kuratorin Heiningen

Birgit Kanigowski
Telefon: 05334-7248



Küsterin Heiningen

Anke Hämerling
Telefon: 0172-7821889



Küsterin Gielde

Doris Kressmann
Telefon: 05339-928054



Küsterin Werlaburgdorf

Maria Michalzik
Telefon: 05334-2989998

Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 70

Ev.-luth. Johannesgemeinde Schladen-Werla

Westendorf 1
38315 Werlaburgdorf
Tel: 05335-343
E-Mail: werlaburgdorf.buero@lk-bs.de

Kirchenbüro:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Sie können aber auch jederzeit mit Pfarrer Ahlgrim einen anderen Termin vereinbaren.

Spendenkonto unserer Gemeinden

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen,
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Bitte geben Sie bei Überweisungen im Verwendungszweck stets die Rechnungserstellung „RT 952“ an und nennen Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

So finden Sie uns im Internet:

www.ev-kirche-gielde.de
www.ev-kirche-heiningen.de

Freud & Leid in unseren Gemeinden

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Hornburg-Isingerode

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
finden Sie diese Angaben ausschließlich
in unserer Print-Ausgabe

Schladen-Wehre-Beuchte

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
finden Sie diese Angaben ausschließlich
in unserer Print-Ausgabe

Vorankündigungen

Was ist los in...

Börßum - Achim - Bornum - Seinstedt

Erntedank auf dem Hof

In diesem Jahr feiern wir Erntedank in Bornum. Eingeladen sind wir in die Feldscheune von Familie Lippoldes / Borriss an der Dorstädter Straße. Am 6. Oktober feiern wir um 11 Uhr den Gottesdienst und anschließend besteht wieder die Möglichkeit, bei einer Bratwurst oder Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. Natürlich bitten wir wieder um Erntegaben, die danach an das Haus Hagenberg weitergegeben werden. Bitte legen Sie die Erntegaben bis Samstag 5. Oktober 12 Uhr an Ihrer Kirche in Börßum, Achim und Seinstedt ab oder bringen Sie sie (auch noch am Sonntag früh) zur Scheune.

Taizé-Andacht

Die Andacht am **18. Oktober um 18.00 Uhr** in Bornum wird von der Evangelischen Frauenhilfe vorbereitet.

Kirchenkino in Seinstedt

Am **15. November** wird um **16.00 Uhr** in der Kirche der Kinderfilm und um 18.00 Uhr der Film für die jung gebliebenen gezeigt. Für Getränke, Popkorn und Schmalzbrote ist gesorgt.

Festgottesdienst 30 Jahre Miasobate

Am **27. Oktober um 14.00 Uhr** feiern wir mit einem Festgottesdienst den 30. Geburtstag des Chores in der Johanneskirche in Seinstedt. Weitere Konzerte entnehmen Sie bitte der Ankündigung auf Seite 18.

St. Martins-Umzug

Mit vielen anderen zusammen laden wir ein zur St. Martins-Andacht und dem folgenden Umzug für den **8. November um 16.30 Uhr**.

Bibeltage 2023

Die Frauenhilfe Bornum lädt alle interessierte Männer und Frauen zu den Bibeltagen vom **13.-15. November** ins Dorfgemeinschaftshaus herzlich ein. Der Anfang der Bibel, Mythen oder Grunderfahrungen menschlichen Lebens? (Die Urgeschichte im 1. Buch Mose) lautet das Thema.

Mittwoch 13. November 18.00 Uhr: Einführung in die Urgeschichte und Bibelarbeit zu 1. Mose/Gen 1,1-2,4a

Donnerstag 14. November 15.00 Uhr: Bibelarbeit zu 1. Mose/Gen 2-3 Neugier und Scham

Freitag 15. November 15.00 Uhr: Bibelarbeiten zu 1. Mose/Gen 8,1-14 Göttersöhne, Riesen und Helden

Lebendiger Adventskalender

Sie haben Lust einen Abend im Advent für ihren Ort schön zu gestalten? Oder Sie wissen es noch nicht genau und haben Fragen? Melden Sie sich bitte bei denen, die organisieren:

In Seinstedt bei Hans-Joachim Wendt: 05334 / 1620

In Bornum: Sara Rosenow: 05337/8823745

Und in Börßum (zum letzten mal) bei Ursula Karger 05334 / 6524 (wer übernimmt die Organisation im nächsten Jahr?)

Schön wäre es, Getränke und eine kleine Knabberlei vorzubereiten und eine Geschichte zu lesen. Wer es sich zutraut, kann auch ein paar Lieder anstimmen oder das Vaterunser beten.

Hornburg - Isingerode

Erntedankfest

Zur Feier des Erntedankfests laden wir am **Sonntag, 6. Oktober 2024, um 11.00 Uhr** nach Isingerode ein. Wir feiern vor –bei schlechtem Wetter in- der Alten Schule in Isingerode Gottesdienst. Im Anschluss lädt der Kirchenvorstand zu selbst gekochten Suppen und Eintöpfen ein.

Predigt im Kreuzverhör. Thema: Mittel oder Zweck?

Am **Sonntag, 13. Oktober 2024, 10.00 Uhr** laden wir zum Gottesdienst mit Predigt im Kreuzverhör ein. Im Anschluss an die Predigt zu Markus 2,23-28 haben alle Gottesdienstbesucher:innen die Möglichkeit ihre Fragen an die Predigt und ihre Aussagen zu notieren. Pfarrer Schäper wird die Fragen anschließend wie in einem Kreuzverhör beantworten.

Verabschiedung von Justin Schwegig

Im Gottesdienst am Sonntag, 20. Oktober 2024 um 17.00 Uhr verabschieden wir Justin Schwegig aus seinem ehrenamtlichen Dienst als Leiter der Jugendgruppe und Mitarbeiter in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Kirchengemeinde und dem KGV.

Geburtstagskaffeetrinken

Am **Dienstag, 22. Oktober 2024 um 15.00 Uhr** laden wir die Geburtstagsjubilareinnen und -jubilare des letzten halben Jahres zu einem fröhlichen Nachmittag bei selbstgebackenen Kuchen und frischem Kaffee ins Gemeindehaus ein.

Martinsfest

Am **Freitag, 8. November 2024** laden wir zum Martinsfest ein. Um **17.00 Uhr** feiern wir gemeinsam Gottesdienst in der Marienkirche. Anschließend ziehen wir begleitet vom Spielmannszug Hornburg und der Jugendfeuerwehr Hornburg mit unseren Laternen durch die Altstadt zur KiTa Hornburg. Dort erwarten uns heiße Getränke und leckeres Essen.

Schladen - Wehre - Beuchte

Einladung Erntedank zu feiern

Wie in den vergangenen Jahren laden wir Sie und Euch auch in diesem Jahr wieder ein Erntedank am Café Bus zu feiern.

Am **29. September 2024 um 10.00 Uhr** steht unser Bus in Wehre vor der Kirche. Gemeinsam feiern wir eine Andacht und im Anschluss laden wir ein zu Kaffee, Tee und Kuchen. Um **14.00 Uhr** wird der Bus in Beuchte auf dem Marktplatz stehen und auch dort feiern wir erneut eine Erntedankandacht und im Anschluss laden wir ein noch bei Essen und Trinken zusammen zu bleiben.

Am **6. Oktober 2024** feiern wir um **10.00 Uhr** in Schladen Erntedankgottesdienst in der Kirche. Lektor Denny Peters wird diesen Gottesdienst halten.

Wenn Sie Obst oder Gemüse, Blumen oder etwas Anderes für unsere Ernteaaltäre spenden möchten, dann melden Sie sich gern bei uns im Pfarrbüro! Wir freuen uns, wenn die Altäre wieder bunt und schön geschmückt sind!

St. Martin

Am **9. November 2024** laden wir Sie und Euch ganz herzlich ein St. Martin zu feiern. Es ist ja bereits viele

Jahre Tradition, dass wir dieses Fest ökumenisch feiern. Um **17.00 Uhr** beginnen wir in diesem Jahr mit einer Andacht in der katholischen Marienkirche Schladen und ziehen im Anschluss gemeinsam mit den Laternen auf den Hof vorm Pfarrhaus der evangelischen Kirchengemeinde. Hier erwartet Sie wieder ein kleiner Martinsmarkt mit Gegrilltem und warmen und kalten Getränken. Wir freuen uns auf Sie und Euch und viele bunte leuchtende Laternen!

Werbungdorf - Gielde - Heiningen

Erntedankfest

Im letzten Jahr feierten wir erstmals einen gemeinsamen Erntedankfestgottesdienst in der Johannesgemeinde Schladen-Werla. Dieser wurde sehr gut angenommen, so dass auch in diesem Jahr ein großer, gemeinsamer Gottesdienst gefeiert werden soll. Dazu laden wir herzlich am **29. September um 11.00 Uhr** nach Altenrode ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es Bratwürste vom Grill und auch Kaffee und Kuchen geben. In allen drei Orten können in der Woche zuvor tagsüber Erntegaben in den jeweiligen Kirchen abgelegt werden. Diese kommen anschließend der Suppenküche in Wolfenbüttel zugute.

Andacht zum St. Martinsfest

Herzliche Einladung zur diesjährigen Martinsandacht am **Freitag, 8. November 2024 um 17.00 Uhr** an der evangelischen Kirche Gielde. Wir erinnern uns an die Legende des „Heiligen Martin“ und werden im Anschluss gemeinsam mit dem TSV Gielde einen Martinsumzug durch den Ort starten. Ausklingen lassen wollen wir den Tag, wie auch in den vergangenen Jahren, bei Punsch und Leckereien am Jugendzentrum.

Kirchengemeindeverband Werla

Vorankündigungen Kirchengemeindeverband

Auch in diesem Jahr wird es wieder das Angebot einer Trauergruppe mit Pfarrer Daniel Maibom geben. Start ist der **26. November um 10.00 Uhr**. Anmeldungen unter 05334 / 6180.

Termine & Veranstaltungen

Liebe Leserinnen und Leser,

hier finden Sie einen Auszug unserer Termine & Veranstaltungen.
Bitte nutzen Sie zusätzlich unsere Informationen in den Schaukästen sowie im Internet auf den Homepages des Pfarrverbandes und der Gemeinden, um sich aktuell über etwaige kurzfristige Absagen oder Angebote zu informieren.

Das Redaktionsteam dankt für Ihr Verständnis!



Taufmöglichkeiten in unserem Pfarrverband

Wir freuen uns über jede und jeden, der sich bei uns taufen lassen möchte!

Eine Taufe ist in unseren Gemeinden in jedem Hauptgottesdienst nach Absprache möglich. Wenn Sie einen eigenen Taufgottesdienst wünschen ist das möglich.

Bitte melden Sie sich für Anmeldung und Absprachen in Ihrem örtlichen Pfarrbüro.



Kinder & Jugend

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Krabbelkreis 0-2 Jahre

Jeden Donnerstag 9.30-11.00 Uhr, ohne Voranmeldung im Gemeindefaal Börßum
Kontakt über Pfarrer Daniel Maibom 05334-6180

Hornburg-Isingerode

Krabbelgruppe

0-3 Jahre
Annegret Tschernatsch, Tel.: 0152-04086388
dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus in Hornburg

Jugendgruppe

Justin Schwebig, Tel.: 0151-11609785
dienstags von 17.00 bis 22.00 Uhr
im Jugendraum des Gemeindehauses

Schladen-Wehre-Beuchte

Krabbelgruppe Schladen

Louisa Tost-Bleischwitz Tel. 0160-972 35 945
mittwochs jeweils 15.00 – 17.00 Uhr
im Pfarrhaus in Schladen

Kindergottesdienst/Kinderkirche

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Kinderkirche

Börßum

Samstag, 14 September 2024
Samstag, 19. Oktober 2024
Samstag, 16. November 2024
jeweils von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bornum

Sonntag, 8. September 2024
Samstag, 5 Oktober 2024
Sonntag, 3. November 2024
jeweils um 10.30 Uhr

Seinstedt

Samstag, 19. Oktober 2024
Samstag, 30. November 2024
jeweils von 9.30 – 11.00 Uhr

Hornburg-Isingerode

Nach Absprache

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Kindergottesdienst Heiningen-Werlaburgdorf

Silke Ahlgrim, Tel.: 05335-905133

Samstag, 14. September 2024

Samstag, 2. November 2024

jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Kinderkirche Gielde

Claudia Schneider: 05339-9281481

Freitag, 13. September 2024

jeweils 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Konfirmandenarbeit

Alle Gemeinden

HOLK

Pfarrer Olaf Schäper Tel.: 05334-1328

Pfarrer Daniel Maibom Tel.: 05334-6180

Pfarrer Frank Ahlgrim Tel.: 05335-343

Samstag, 21. September 2024, 10.00 bis 14.00 Uhr
in Schladen

Samstag, 9. November 2024, 10.00 bis 14.00 Uhr
in Hornburg

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Daniel Maibom 05334-618

Ortsgruppe 2025

Mittwoch, 23. Oktober 2024

Mittwoch, 6. November 2024

jeweils von 17.00 bis 18.30 Uhr in Pfarrhaus in
Börßum

Hornburg-Isingerode

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 0160-97311450

Ortsgruppe 2025

Mittwoch, 23. Oktober 2024

Mittwoch, 13. November 2024

jeweils 17.00 – 18.30 Uhr im Gemeindehaus
in Hornburg

Schladen-Wehre-Beuchte

Konfirmandenunterricht

Ortsgruppe 2025

Dienstag, 10. September 2024

Dienstag, 5. November 2024

jeweils von 17.00 – 18.00 Uhr im Pfarrhaus in
Schladen

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Konfirmandenunterricht

Ortsgruppe 2025

Dienstag, 17. September 2024

Dienstag, 29. Oktober 2024

jeweils von 17.00 – 18.30 Uhr

im Pfarrhaus Werlaburgdorf

Bibel & Gesprächskreise

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Bastel- und Gesprächskreis Werlaburgdorf

Silke Ahlgrim Tel.: 05335-905133

Mittwoch, 25. September 2024

Mittwoch, 30. Oktober 2024

jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Bibelgesprächskreis 2.0

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335/343

Donnerstag, 26. September 2024

Donnerstag, 7. November 2024

Jeweils von 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr

Expedition zur Bibel

Johannesgemeinde Schladen-Werla

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343

Mittwoch, 11. September 2024

Mittwoch, 23. Oktober 2024

jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr

im Pfarrhaus Werlaburgdorf

Hornburg-Isingerode

Gelebte Theologie

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 05334-1328

nach bekannt gegebenen Terminen

Frauenkreis

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Evangelische Frauenhilfe

Börßum

Gunda Bone, Tel.: 05334-6138

jeder letzte Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Bornum

Gundel Hentschke, Tel.: 05337-1958

jeder 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

Achim

Elke Trenkel, Tel.: 05334-6363

jeder 1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr

Hornburg-Isingerode

Ökumenischer Frauenkreis

Petra Woile und Marion Frenken,

Tel.: 0151-70512120

jeden 2. Montag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr
im Gemeindehaus

Schladen-Wehre-Beuchte

Ev. Frauenkreis

Freitag, 25. Oktober 2024

Freitag, 15. November 2024

Freitag, 13. Dezember 2024

jeweils um 15.00 Uhr

Caféplausch in Beuchte

Dienstag, 24. September 2024

Dienstag, 29. Oktober 2024

Dienstag, 26. November 2024

jeweils ab 14.30 Uhr

Musik & Chöre

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Posaunenchor Achim

Wilfried Reimer, Tel.: 05334-9584444

Dienstag, 19.00 Uhr in der Kirche Börßum

„Swinging Voices“

Klaus Heuer, Tel.: 05335-1980

Montag, 20.30 Uhr in der Oderwaldhalle

Gitarrengruppe Seinstedt

mit Michael Grosse

Dienstag, 18.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt

Kirchenchor "Miasobate"

mit Michael Grosse

Dienstag, 19.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt

Hornburg-Isingerode

Junge Stimmen

Annegret Hendriks

donnerstags um 15.30 Uhr

im Gemeindehaus in Hornburg

Flötengruppe Kinder

Annegret Hendriks

montags 18.00 Uhr

im Gemeindehaus

Flötengruppe Erwachsene

Annegret Hendriks

donnerstags 19.00 Uhr

im Gemeindehaus

Anfängerkurs Posaune

Ronald Schrötke, Tel.: 0163-2127563

donnerstags 17.00 Uhr

Gemeindehaus Hornburg

Kirchenchor

Birgit Meyer, 05334-2335

montags von 19.00 bis 20.30 Uhr

im Gemeindehaus

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Flötengruppe

Petra Schoenawa, Tel.: 05335 929891

dienstags, 17.00 Uhr

Good-Time-Beat-Band

Frank Ahlgrim, Tel.: 05335 343

nach Vereinbarung

Offene Gruppen

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Diakoniekreis

2. Donnerstag im Monat 10.00 Uhr
im Pfarrhaus Börßum

Schladen-Wehre-Beuchte

Besuchskreis

Pfarrerin Sonja Achak, Tel.: 05335-361
Absprachen nach vereinbarten Terminen
Wenn Sie Lust haben beim Besuchsdienst
mitzuwirken, melden Sie sich gern!

Spiel -und Gesprächskreis

immer donnerstags ab 13.30 Uhr
im Gemeindehaus Schladen

Selbsthilfegruppe bei Suchterkrankungen

Albrecht Osterloh, Tel.: 05334-16 58
immer montags ab 18.30 Uhr
im Gemeindehaus Schladen

Kirchbauverein Schladen

Eckhard Feuerberg, Tel.: 05335-341

Impressum:

Kirche.Wir:

Gemeindebrief des ev.-luth.
Kirchengemeindeverbandes Werla

Herausgeber:

Kirchengemeindeverband Werla
An der Kirche 7, 38315 Schladen
Tel. 05335-361, Fax 05335-6755
Email: redaktion@kirchepunkt.wir.de
Geschäftsführende Pfarrerin:
Sonja Achak, zugleich v.i.S.d.P.



Redaktion:

Pfn. Sonja Achak, Pf. Frank Ahlgrim, Klaus-Dieter
Bessel, Pf. Daniel Maibom, Pf. Olaf Schäper, Petra
Schoenawa, Hannelore Timpe, Christian Wolff

Titelbild: Felix Petersen

Layout: Wolfgang Kahle

Auflage: 3.000

Wichtiger Hinweis an die Leserschaft:

Der 23. August 2024 war der Redaktionsschluss für alle in dieser Ausgabe enthaltenen Artikel und Stichtag der veröffentlichten Daten. Die Redaktion und Pfarramt haben sich um bestmögliche Vollständigkeit und Aktualität bemüht, können diese aber nicht garantieren. Im Falle von Unstimmigkeiten bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Ihrem Kirchenbüro, um einen Abgleich und etwaige Bereinigung des zur Verfügung stehenden Datenbestandes vornehmen zu können; auch etwaige Wünsche für die Sperrung persönlicher Daten zur Veröffentlichung sind an das Pfarramt zu richten. Die Herausgeber und Redaktion danken für Ihr Verständnis und Kooperation.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von
Kirche.Wir: 18. Oktober 2024

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

